Testbeschreibung der B1-Prüfung von WWB im Detail

- eine Leitlinie für Prüfungsteilnehmer

Worldwide Bildungswerk WWB GmbH

Habersaathstraße 56
10115 Berlin
Tel.: +49 30 92363698
Mobil: +49 176 550 23642
info@wwbildungswerk.de
wwbildungswerk.de

©2023 Impressum: Medieninhaberin, Herausgeberin und Herstellerin: Worldwide Bildungswerk WWB GmbH, Habersaathstraße 56, 10115 Berlin | E-Mail: info@wwbildungswerk.de | Internet: www.wwbildungswerk.de

Worldwide Bildungswerk

INHALT

A. **Eckpunkte der Prüfung WWB Deutsch B1 (Fortgeschrittene Sprachverwendung)**

1. Teilnahmevoraussetzung
2. Prüfungsträger
3. Prüfungstermine und -ablauf
4. Prüfungsteile und -dauer
5. Bestehen der Prüfung
6. Ergebnisermittlung
7. Zertifikate
8. Information zur Anmeldung
9. Prüfungsgebühr

B. Qualitätssicherung der WWB-Prüfungen

1. Zusammenarbeit mit ALTE
2. Prüfungsmaterialien, Bewertungen, Zertifikate

C. Prüfungsinhalt

1. Fertigkeiten
2. Inventare

D. Konzeption der Prüfungsaufgaben

1. Leseverstehen
2. Hörverstehen
3. Sprachbausteine
4. Schreiben
5. Sprechen

E. Prüfungsformen

I. Leseverstehen
Prüfungsziel
Prüfungsform
Prüfungsablauf
Bewertung

II. Hörverstehen
Prüfungsziel
Prüfungsform

Prüfungsablauf
Bewertung

III. Sprachbausteine
Prüfungsziel
Prüfungsform
Prüfungsablauf
Bewertung

IV. Schreiben
Prüfungsziel
Prüfungsform
Prüfungsablauf
Kandidatenbeispiele und Bewertung

V. Sprechen
Prüfungsziel
Prüfungsform
Prüfungsablauf
Hinweise zur Prüfungsdurchführung
Kandidatenbeispiele und Bewertung

F. Literatur

A. Eckpunkte der Prüfung WWB Deutsch B1 (Fortgeschrittene Sprachverwendung)

WWB Deutsch B1 (Fortgeschrittene Sprachverwendung) ist eine Sprachprüfung zur Feststellung von elementaren Deutschkenntnissen. Der Gemeinsame europäische Referenzrahmen (GER)[1] definiert Fremdsprachen-Sprachkenntnisse innerhalb einer sechsstufigen Kompetenzskala (A1, A2, B1, B2, C1, C2), wobei mit der hier vorliegenden WWB Deutsch B1-Prüfung die dritte Stufe abgedeckt wird.

Da sich die WWB Deutsch B1-Prüfung streng an diesen Referenzrahmen orientiert, ist einerseits eine einheitliche Überprüfung des Kompetenzniveaus gewährleistet, die vergleichbar mit anderen Zertifizierungen ist und damit die entsprechende Anerkennung aufweist. Andererseits ist es für den Prüfungsteilnehmer möglich, sich mit Hilfe eines jeden qualifizierten Deutschkurses und/oder Lehrwerken zu Deutsch als Fremd- bzw. Zweitsprache auf diese Prüfung erfolgreich vorzubereiten, da Lerninhalte und Lernansprüche in Bezug auf Wortschatz, Grammatik usw. über den Referenzrahmen festgeschrieben sind.

Die Prüfung besteht aus den Modulen Lesen, Hören, Sprachbausteine, Schreiben und Sprechen, die normalerweise alle an einem Tag abgelegt werden können. Der modulare Aufbau erlaubt es, im Fall des Nicht-Bestehens eines oder maximal zweier Module nur eben jene erneut zu prüfen, während die bereits bestandenden Module gültig bleiben. Ein Zertifikat über B1-Sprachkenntnisse ist jedoch nur als Gesamtzeugnis über alle fünf Module möglich.

Die Prüfung WWB Deutsch B1 bezieht sich auf die Lebenswelt von Erwachsenen und deckt deshalb die vier Bereiche: privates Umfeld, berufliches Umfeld, Ausbildung/Bildung und schließlich öffentlicher und halböffentlicher Bereich ab.

1. Teilnahmevoraussetzung

Die WWB Deutsch B1 Prüfung ist eine digitale Prüfung und muss über einen Computer oder Laptop durchgeführt werden. Empfohlen wird ein Mindestalter von 16 Jahren.

Die Teilnahme ist nicht an den Besuch eines Sprachkurses gebunden. Es ist jedoch möglich, einen entsprechenden WWB-Sprachkurs oder einen individuellen Vorbereitungskurs für die jeweils anvisierte WWB-Prüfung (A1 bis C2) zu buchen. In jedem Fall wird nach der verbindlichen Anmeldung von WWB eine Probeprüfung bereitgestellt, sodass der Prüfungsteilnehmer den gesamten Prüfungsprozess sowohl inhaltlich als auch technisch vorab

[1] Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen, im Auftrag des Europarats, Rat für kulturelle Zusammenarbeit, deutsche Ausgabe Hg. Goethe-Institut Inter Nationes, der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, der Schweizerischen Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren und dem österreichischen Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, München (Langenscheidt) 2001

durchlaufen kann und mögliche Reibungsverluste durch die eventuell ungewohnte Online-Modalität ausgeglichen werden können.

Um die Prüfung durchführen zu können, benötigt man Kenntnis der lateinischen Schrift und des Schreibens auf einer entsprechenden Tastatur sowie technische Voraussetzungen (Notebook, Smartphone, Internetzugang). Die für die Prüfung notwendige Technik (Apps, Mikrofon, Kamera, etc.) müssen bereits vor der Prüfung rechtzeitig installiert und getestet sein (vgl. Prüfungsordnung Nr. 8 Technische Voraussetzungen).

Da die Prüfung online stattfindet, benötigt der Prüfungsteilnehmer während der Prüfungsdauer einen ungestörten Raum zur alleinigen Nutzung, der getrennt von anderen Räumen ist: Er oder sie muss so sitzen, dass über die Webkamera einerseits die geschlossene Tür und andererseits Hände sowie Gesicht jederzeit sichtbar sind (vgl. Prüfungsordnung, Nr. 9. Organisatorische Anforderungen und Prüfungsablauf / Verhaltensregeln / Schutz / Raumordnung)

2. Prüfungsträger

WWB Deutsch B1 wurde vom Worldwide Bildungswerk entwickelt. Das in Berlin ansässige Institut führt seine Prüfungen ausnahmslos online durch, sodass sie in Deutschland und weltweit stattfinden können. Sollte ein Prüfungsteilnehmer keine notwendige technische Ausrüstung haben, dann ist auch die Prüfung vor Ort in den Computerräumen des WWB möglich.

Für die Organisation seiner Prüfungen zeichnet WWB alleine verantwortlich, teilweise finden Kooperationen im Ausland statt, was jedoch keinen Einfluss auf die Online-Prüfungsdurchführung sowie die Kontrolle der Prüfungsdurchführung durch Live-Übertragung und Live-Sicherheitsüberprüfung hat. Auch ist die Durchführung der Mündlichen Prüfung ausnahmslos mit einem WWB-Prüfenden über Zoom möglich, ebenso wie die Leistungsbewertungen der reproduktiven Teile (Schreiben und Sprechen) ausnahmslos durch WWB-Bewertenden stattfindet.

Dementsprechend ist WWB alleine für die Auswahl und fachliche Qualifikationen seiner Prüfenden und Bewertenden verantwortlich und kann dadurch ein ebenso hohes wie konstantes Maß an Professionalität sowie Konsistenz und Unabhängigkeit in der Bewertung sichern.

3. Prüfungstermine und -ablauf

Die Online-Durchführung erlaubt eine komplette Unabhängigkeit von Ort und Zeit: Der Prüfungsteilnehmer kann seinen Wunschtermin (montags bis samstags zu beliebiger Zeit) vorschlagen und mit WWB absprechen. In begründeten Ausnahmesituationen ist auch der Sonntag ein Prüfungstag. Eine eventuell notwendige Terminverschiebung ist bis 48 Stunden vor Prüfungsbeginn durch den Prüfungsteilnehmer kostenfrei möglich (vgl. Prüfungsordnung, Nr. 4 Durchführung der Prüfung). Die gesamte Prüfung in allen fünf Teilen (siehe unten) wird in der Regel fortlaufend innerhalb eines Tages durchgeführt. Der genaue Ablauf der Prüfung ist in der Prüfungsordnung, Nr .11 Ablauf einer Prüfung ausführlich dargestellt).

4. Prüfungsteile und -dauer

Die Prüfung besteht aus fünf zeitlich abgeschlossenen Teilen (Leseverstehen, Hörverstehen, Sprachbausteine, Schriftlicher Ausdruck, Mündlicher Ausdruck). Auf Wunsch des Prüfungsteilnehmers kann eine Pause zwischen den einzelnen Teilen eingelegt werden. Die Länge wird jeweils mit dem Prüfenden abgesprochen. Sollte es zu erheblichen technischen Problemen kommen, so ist auch die Verlegung von noch nicht angefangenen Teilen auf einen anderen Zeitpunkt möglich. Die Reihenfolge der fünf Prüfungsteile ist prinzipiell beliebig durchführbar.

Die mündliche Prüfung wird als Einzelprüfung oder mit einem anderen Prüfungsteilnehmer durchgeführt. Es gibt keine Vorbereitungszeit.

Prüfungsteil	**Leseverstehen**	**Hörverstehen**	**Sprach-bausteine**	**Schriftlicher Ausdruck**	**Mündlicher Ausdruck**
	3 Teile	**3 Teile**	**2 Teile**	**2 Teile**	**3 Teile**
Zeit: max. 135 Minuten	35	30	15	30	**25**
Punkte: max. 100	**20**	**20**	**20**	**20**	**20**

Die reine Prüfung muss in der vorgegebenen Zeit durchgeführt werden. Die entsprechenden Vorbereitungen (Prüfen von technischen Voraussetzungen und Legitimation) und eventuelle Pausen gehören nicht zur Prüfungszeit und dürfen 5 Minuten nicht überschreiten (vgl. Prüfungsordnung, Nr. 12. Prüfungsdauer).

5. Bestehen der Prüfung

Im Falle von Prüfungsverstößen einerseits oder Nichtdurchführung der Prüfung andererseits greifen die Regeln der Prüfungsordnung (vgl. hier ausführlicher Prüfungsordnung Nr. 5 Prüfungsverstöße, Nr. 6 Verhinderung / entschuldigtes und unentschuldigtes Fehlen / Absage und Nr. 7 Nachholen der Prüfung). Falls der Verdacht auf Täuschungen entsteht, wird WWB in jedem Fall rechtliche Schritte einleiten.

Bei regelkonformer Durchführung der Prüfung können maximal 100 Punkte erreicht werden: In jedem der fünf Prüfungsteile ist eine maximale Punktzahl von 20 Punkten erreichbar. Bestanden ist der Prüfungsteil mit 50 %, also mindestens 10 Punkten (es wird regelmäßig auf- oder abgerundet). Allerdings muss eine Gesamtpunktzahl von 60 Prozent der erreichbaren Punkte, also mindestens 60 Punkten erreicht werden.

Der Prüfungserfolg wird nach folgenden Schema bewertet:

Prädikat	sehr gut (1)	gut (2)	befriedigend (3)	ausreichend (4)	ungenügend (5)
erreichte %	100-90%	89-80 %	79-70%	69-60%	59-0%
erreichte Punkte	100-90	89-80	79-70	69-60	59-0

Personen, die einen oder zwei Prüfungsteile nicht bestanden haben, können den oder die entsprechenden Teile innerhalb einer beliebigen Frist wiederholen. Dazu müssen sie erneut eine Teilprüfung buchen.

6. Ergebnisermittlung

Die Punktzahlen für Leseverstehen, Hörverstehen und Sprachbausteine werden automatisch ausgewertet und stehen damit sofort bei Beendigung des jeweiligen Prüfungsteils zur Verfügung und werden auf Wunsch direkt nach Abschluss aller Prüfungsteile mitgeteilt. Die beiden reproduktiven Prüfungsteile werden individuell ausgewertet, sodass hier eine Bearbeitungszeit von maximal 72 Stunden eingeplant werden muss.

Die Auswertung der Prüfungsunterteile wird wie folgt durchgeführt: In den Teilen Leseverstehen, Hörverstehen und Sprachbausteine ergibt jede richtige Lösung ein Punkt. Fragen, die nicht beantwortet wurden, werden vom System automatisch als falsch gewertet.

In Schriftlicher Ausdruck (Schreiben) bzw. Mündlicher Ausdruck (Sprechen) ergibt sich die Punktzahl auf Grundlage der Bewertungskriterien (siehe hier Kapitel E). Des Weiteren fließt auch die Aussprache/Intonation sowie der Sprachfluss in die Bewertung der mündlichen Leistung mit ein (vgl. Prüfungsordnung Nr. 13 Auswertung).

7. Zertifikat

Bei regelkonformer und erfolgreicher Durchführung und Bestehen der Prüfung erhalten die Prüfungsteilnehmer ein WWB-Zertifikat. Das WWB-Zertifikat besteht aus zwei Seiten: Vorderseite und Rückseite.

Die Vorderseite hat die folgenden Angaben:

- Titel der Prüfung
- Name und Vorname des Prüfungsteilnehmer
- Geburtsdatum und Geburtsort
- Das erzielte Punkten und die maximale erreicht Punkt
- Die geprüfte Prüfungsteile: Leseverstehen, Hörverstehen, Sprachbausteine, schriftlicher Ausdruck und mündlicher Ausdruck
- Gesamtpunktzahl
- Teilnehmernummer
- Ort und Datum der Ausstellung
- Stempel

- Unterschrift der Geschäftsführung oder Unterschrift des Zeichnungsberechtigten

Alle WWB-Zertifikate werden elektronisch generiert und im WWB-Server gespeichert und enthalten einen QR-Code, der die Fälschung der Zertifikate verhindert. Mit einem Scan des QR-Codes wird das Zertifikat abgerufen und muss den folgenden Link haben: https://zert.wwbildungswerk.de/

Auf der Rückseite stehen Bestätigung und zahlreiche Informationen, wie WWB die Prüfung bewertet hat. Zusätzlich werden die Sprachniveaus der Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen aufgelistet und das entsprechende Niveau wird fett maskiert und mit einem ✔ gekennzeichnet. Zusätzlich werden die Notenstufe und Notenschlüssel gelistet.

Das Zertifikat kann persönlich vor Ort abgeholt werden oder kann sowohl per Post als auch elektronisch versendet werden (vgl. Prüfungsordnung Nr. 16 Zertifikatsausstellung).

8. Information zur Anmeldung

Mit der Anmeldung bestätigen die Prüfungsteilnehmer (bei Minderjährigen die Erziehungsberechtigten), dass sie die geltende Prüfungsordnung (https://wwbildungswerk.de/pruefungsordnung/) und die Allgemeine Geschäftsbedingungen mit Kundeninformationen (https://wwbildungswerk.de/agb/), wie auch Ablauf der Widerrufsfrist zur Kenntnis genommen haben und anerkennen.

Für Prüfungsteilnehmer mit spezifischem Bedarf sind Sonderregelungen möglich, sofern der spezifische Bedarf bereits bei der Anmeldung durch einen geeigneten Nachweis belegt wird (vgl. Prüfungsordnung Nr. 3 Teilnehmer der Prüfung und Menschen mit Behinderung).

9. Prüfungsgebühr

Die Gebühr richtet sich nach der jeweils gültigen Gebührenordnung. Die Prüfungsgebühr ist bei der Anmeldung zur Prüfung zu bezahlen. WWB behält sich das Recht vor, die Preise zu jedem Zeitpunkt anzupassen wie auch Angebote zu planen und zu erstellen.

B. Qualitätssicherung der WWB-Prüfungen

1. Zusammenarbeit mit ALTE

Ziel der Prüfung ist der verbindliche Nachweis der jeweils geforderten Sprachkenntnisse. Deshalb tut WWB alles dafür, dass seine Prüfungen überall anerkannt sind. Aufgrund der Qualität seiner Prüfungen gelang WWB 2021 die Aufnahme als Associate Member bei ALTE, der Association of Language Testers in Europe.

Dieser Verbund europäischer Sprachtestanbieter besteht seit 1990 und hat derzeit 33 Mitglieder, die Tests in 26 europäischen Sprachen erstellen und durchführen (Stand: November 2022).

ALTE verfolgt sowohl die Vereinheitlichung von Niveaustufen zur Förderung der internationalen Anerkennung von Sprachzertifikaten in Europa als auch die Anwendung hoher Qualitätskriterien für alle Phasen der Prüfungserstellung und -abwicklung. Demzufolge hat ALTE umfangreiche Richtlinien erarbeitet, die als Manual "Principles of good practise" in der Fassung von 2020 veröffentlicht sind[2] und die für seine Mitglieder selbstverpflichtend wirken.

Speziell der "ALTE Code of Practise"[3] definiert die Standards, zu denen sich die jetzigen und zukünftigen Mitglieder bekennen und zu deren Einhaltung bei der Prüfungsentwicklung sie sich verpflichten. Er stellt gleichfalls eine Erklärung gegenüber den Prüfungsteilnehmern dar und gibt an, was sie von den Prüfungen erwarten können. Sinn dieser Richtlinien ist es, eine Vergleichbarkeit von Sprachprüfungen hinsichtlich Qualität und Stufe herzustellen. Dies setzt den Bezug zu gemeinsamen Leistungsstufen sowie gemeinsamen Standards bei der Prüfungsentwicklung voraus. Der Code of Practice legt diese Standards fest.

Dabei werden verschiedene Bereiche standardisiert: die Prüfungsentwicklung, die Prüfungsdurchführung, die Bewertung und Zertifizierung ebenso wie Analyse der Prüfungsergebnisse und die Sicherheit der elektronischen Daten. Im Zuge dessen gelten "17 Mindeststandards zur Sicherstellung von Qualität in den Prüfungen der ALTE". Gerade an der in 2022 begonnenen Erarbeitung eines "18. Mindeststandards zu Prüfungssicherheit" arbeitet WWB aktiv mit, nicht zuletzt weil es durch seine ausschließliche Online-Durchführung erheblich größere Anstrengungen bedarf, Täuschungsversuche seitens der Prüfungsteilnehmer zu erkennen bzw. zu unterbinden.

Hinsichtlich der bislang geforderten 17 Mindeststandards hat sich WWB dementsprechend bei seiner Prüfungsentwicklung nicht nur auf das externe Referenzsystem GER bezogen, sondern ebenso klar definiert, welche Ziele die jeweilige Prüfung hat und für was und wen sie geeignet ist. Die Prüfung bezieht sich auf ein theoretisches Konstrukt und wurde von speziell ausgebildeten Testautoren, Prüfungsexperten und Gutachtern entwickelt. Dabei wurde sichergestellt, dass die verschiedenen Testsätze einer Prüfung vergleichbar sind hinsichtlich des Inhaltsbereichs, der Durchführung als auch der Erfolgsaussichten.

Auch was die Durchführung betrifft, stellt WWB eine angemessene Unterstützung der Kunden bereit, z.B. schnelle Erreichbarkeit einer Fachkraft in der Telefon-Hotline oder über Messenger-Dienste sowie die Vertraulichkeit aller personenbezogener Daten und der Prüfungsergebnisse und Zeugnisse. Die gültigen Datenschutzbestimmungen sind einhalten und die Kandidaten über ihre Rechte – auch hinsichtlich Einsicht ihrer Prüfungsunterlagen - informiert.

Insbesondere was die Bewertung betrifft, wurde sichergestellt, dass die Bewertung der Leistungen der Kandidaten so korrekt und zuverlässig ist, wie die Art der Prüfung es erforderlich macht. Dabei kann WWB den Nachweis erbringen, wie es die Zuverlässigkeit der Bewertung herstellt und wie Informationen über die Qualität der Bewertenden zum schriftlichen und mündlichen Ausdruck erfasst und analysiert werden.

---

[2] https://www.alte.org/resources/Documents/ALTE%20Principles%20of%20Good%20Practice%20Online%20(Final).pdf

[3] deutsche Version unter https://www.alte.org/resources/Documents/code_practice_de.pdf

Schließlich analysiert WWB seine Prüfungsergebnisse fortlaufend, um frühzeitig eventuelle Hinweise darauf zu erschließen, dass die Ergebnisse der Teilnehmer eine Folge ihrer Leistungsfähigkeit ist und nicht durch andere Faktoren verursacht wird, wie z.B. Muttersprache, Herkunftsland, Geschlecht, Alter und ethnische Zugehörigkeit. Dabei erheben wir die Erprobungsdaten für die statistischen Analysen (z.B. um die Schwierigkeit und die Trennschärfe der einzelnen Items bzw. Testteile, die Reliabilität sowie den Messfehler zu ermitteln) mithilfe von repräsentativen und angemessenen Populationen.

Im Bereich Kommunikation mit den Prüfungsteilnehmern sichert WWB die schnelle Rückmeldung zu den Prüfungsergebnissen innerhalb von einer Woche zu und informiert die Prüfungsteilnehmer ausführlich über den Nachweis, den die Prüfung erbringt, und über die Reliabilität. Die Prüfungsteilnehmer sollen so in die Lage versetzt werden, die Ergebnisse zu interpretieren und den Leistungsnachweis angemessen zu verwenden.

2. Prüfungsmaterialien, Bewertungen, Zertifikate

WWB ist verantwortlich für Erstellung und Auswahl der Testmaterialien - gemäß der jeweiligen Sprachanforderungen, so wie sie im GER definiert sind. Die Auswahl erfolgt auf der Grundlage dieser Testbeschreibung (s.u.). Als Basismaterial für die Prüfungsaufgaben werden weitgehend authentische Texte verwendet bzw. solche für die Höraufgaben eigens für die Prüfung als Audios produziert.

Die Prüfungsmaterialien werden von Testerstellern geschrieben, von Lektoren lektoriert und vom Fachverantwortlichen bei WWB geprüft. WWB-Testersteller sowie WWB-Lektoren müssen sowohl über eigene Unterrichtserfahrung in Deutsch als Fremdsprache bzw. Deutsch als Zweitsprache als auch über eine gültige Prüferlizenz auf dem jeweiligen Sprachniveau verfügen.

Damit die DaF-Fachkräfte stets auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand bleiben, investiert WWB fortwährend in die Weiterbildung seiner Fachkräfte. Durch spezielle Fortbildungsangebote stellt WWB sicher, dass seine Lehrkräfte, Bewerter*innen, Prüfungsentwickler*innen und alle anderen Fachleute, die am Prozess beteiligt sind, auf die mannigfaltigen Herausforderungen des digitalen Umfelds kompetent und sicher vorbereitet sind und jede Situation problemlos meistern können. Eine Liste der absolvierten Fortbildungskurse, Veranstaltungen und Konferenzen ist auf der Website des WWB zu finden (https://wwbildungswerk.de/veranstaltungen-fortbildungen-und-konferenzen-bei-alte/).

Die Mitarbeitenden des WWB nehmen an fächerrelevanten und -übergreifenden nationalen sowie internationalen Fortbildungsangeboten (Informationsveranstaltungen, Fortbildungskurse, Konferenzen, u.a.) teil und sind so über die neuesten Entwicklungen in ihrem Tätigkeitsbereich sowohl theoretisch als auch praktisch auf dem neuesten Stand.

Bei der anschließenden Erprobung gilt es, herauszufinden, in welchem Maße die Prüfungsmaterialien im Hinblick auf Inhalt und Schwierigkeitsgrad angemessen sind. Die Ergebnisse dieser Probeläufe werden qualitativ und quantitativ ausgewertet und analysiert.

Hinsichtlich der Bewertung werden die produktiven Teile (Schriftlicher Ausdruck bzw. Mündlicher Ausdruck) auf der Grundlage einheitlicher Lösungsschlüssel (vgl.

Beurteilungsbogen) sowie Kriterien (vgl. Bewertungsübersicht) von jeweils zwei Prüfenden unabhängig voneinander bewertet. Die direkt im Auftrag von WWB eingesetzten Prüfenden sind zuvor mit eigenen Schulungsmaterialien von WWB unmittelbar für ihre Bewertertätigkeit ausgebildet. Da WWB noch relativ neu auf dem Prüfungsmarkt operiert und deshalb zum Teil nicht immer ausreichend eigenes geeignetes authentisches Schulungsmaterial hat, müssen die Prüfenden bisher als Voraussetzung noch eine aktive Prüferlizenz des jeweiligen Niveaus mitbringen, um so ihre Prüfungserfahrung in einem ersten Schritt nachzuweisen.

In Bezug auf Sicherheit und Datenschutz kann WWB, da es ausnahmslos selbst die Prüfungen durchführt, die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfung, die Geheimhaltung der Prüfungsmaterialien sowie den Datenschutz gewährleisten. Ebenso sind die Zertifikate vor Fälschungen gesichert (vgl. hier Kapital A. 7. Zertifikate).

C. Prüfungsinhalt

Die Prüfung Deutsch B1 (Fortgeschrittene Sprachverwendung) misst international vergleichbar Kompetenzen in der Sprachverwendung. Deshalb wurde sie nicht isoliert von WWB entwickelt, sondern basiert maßgeblich auf zwei Säulen: zum einen dem GER, der verbindlich Kenntnisse und Fertigkeiten beschreibt, die Lernende einer Sprache brauchen, um in dieser Sprache kommunizieren zu können, und zum anderen auf den gängigen Inventaren zu Wortschatz, Grammatik und Redemitteln, die am Ende der Stufe B1 vorausgesetzt werden[4]. Beide Säulen werden im Folgenden detailliert dargestellt, damit der Prüfungsteilnehmer und andere an der Prüfung Beteiligte wissen, was die Grundlagen der Prüfungsinhalte sind.

1. Fertigkeiten

In der sechsstufigen Globalskale des GER ist das Niveau B1 als "der erste Teil einer selbstständigen Sprachverwendung" klassifiziert. Sie zeichnen sich besonders durch zwei Merkmale aus:

(1) Die Fähigkeit, Interaktion aufrechtzuerhalten und in einem Spektrum von Kontexten auszudrücken, was man sagen möchte, z. B. „im Allgemeinen den Hauptpunkten von längeren Diskussionen folgen, die in seiner / ihrer Gegenwart geführt werden, sofern deutlich artikuliert und in der Standardsprache gesprochen wird; in einer Diskussion mit Freunden persönliche Standpunkte und Meinungen äußern und erfragen; das Wesentliche von dem, was man sagen möchte, verständlich ausdrücken; ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel flexibel einsetzen, um viel von dem auszudrücken, was man sagen möchte; ein Gespräch oder eine Diskussion in Gang halten, man ist aber möglicherweise manchmal schwer zu verstehen, wenn man versucht, genau auszudrücken, was man sagen möchte; sich ohne viel Stocken verständlich ausdrücken, obwohl man deutliche Pausen macht, um die

[4] Die Inventare als solche sind in erster Linie für Testautoren und Lehrmittelentwickler gedacht. Umgesetzt werden sie dann für jedes Lehrwerk und erscheinen als chronologisch angeordnete Wortliste, vgl. siehe unten)

Äußerungen grammatisch oder in der Wortwahl zu planen oder zu korrigieren, vor allem, wenn man länger frei spricht“.[5]

(2) Das zweite Merkmal ist die Fähigkeit, sprachliche Probleme des Alltagslebens flexibel zu bewältigen, z. B. „auch mit weniger routinemäßigen Situationen in öffentlichen Verkehrsmitteln umgehen; die meisten Situationen bewältigen, die gewöhnlich beim Buchen einer Reise durch ein Reisebüro oder auf der Reise selbst auftreten; ohne Vorbereitung in ein Gespräch über vertraute Themen eintreten; sich beschweren; in einem Interview- oder Konsultationsgespräch gewisse Initiativen ergreifen (z. B. ein neues Thema einführen), ist aber bei der Gesprächsführung sehr stark vom Interviewer abhängig; andere bitten zu erklären oder genauer zu erläutern, was sie gerade gesagt haben“.[6]

Dabei wird im GER nicht beschrieben, was Sprachlernende wissen (z.B. welche Vokabeln, welche Grammatik), sondern welche Fertigkeiten sie besitzen. Gemessen und beurteilt werden nach dem GER also Kompetenzen, die deshalb jeweils als Kann-Sätze formuliert sind.

Im Auftrag des Europarats haben Mitglieder der ALTE Begleitmaterialien zum Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen entwickelt. Diese verdeutlichen mithilfe von illustrativen Beispielen, welche sprachlichen Leistungen auf den sechs Stufen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen zu erwarten sind. Diese Beispiele illustrieren unter anderem, was erwachsene Lernende auf der Niveaustufe B1 können sollen, und verdeutlichen damit die Anforderungen, die in der Prüfung WWB Deutsch B1 gestellt werden[7].

Die Prüfungsaufgaben von WWB Deutsch B1 wurden auf der Grundlage dieser Kompetenzbeschreibungen entwickelt. Durch das Testformat können allerdings nicht alle Kann-Beschreibungen abgedeckt werden, da nicht alle sprachlichen Handlungen in Prüfungsaufgaben operationalisierbar sind. Ziel ist jedoch, möglichst viele Deskriptoren umzusetzen.

Im Folgenden wird ausgeführt, was die Prüfungsteilnehmer in allen Fertigkeiten für die Kompetenzstufe B1 leisten können müssen: Die sogenannten Kann-Beschreibungen stellen die Kompetenzen in Leseverstehen, Hörverstehen, Schriftlichen Ausdruck und Mündlichen Ausdruck detaillierter dar.

Die Grobskala definiert B1 knapp

- Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht.

---

[5] vgl. Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Begleitband. Anhang 1: Merkmale des GER-Niveau, S. 3

[6] vgl. Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Begleitband. Anhang 1: Merkmale des GER-Niveau, S. 4

[7] Beispielmaterialien und weiterführende Hinweise finden sich auf der Website des Europarats http://www.coe.int/portfolio unter Material illustrating the CEFR levels.

- Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern.
- Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.

Diese Grobskala wird auf weiteren Ebenen nach den kommunikativen Fertigkeiten Lese- und Hörverstehen, Schreiben und Sprechen ausdifferenziert.

i. Lese- und Hörverstehen

- Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht.
- Kann vielen Radio- oder Fernsehsendungen über aktuelle Ereignisse und über Themen aus seinem/ihrem Berufs- oder Interessengebiet die Hauptinformation entnehmen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.
- Kann Texte verstehen, in denen vor allem sehr gebräuchliche Alltags- oder Berufssprache vorkommt.
- Kann private Briefe verstehen, in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird.

ii. Schriftlicher Ausdruck/Schreiben

- Kann über Themen, die vertraut sind oder persönlich interessieren, einfache zusammenhängende Texte schreiben.
- Kann persönliche Briefe schreiben und darin von Erfahrungen und Eindrücken berichten.

iii. Mündlicher Ausdruck/Sprechen

- Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet.
- Kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über Themen teilnehmen, die vertraut sind, die persönlich interessieren oder die sich auf Themen des Alltags wie Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse beziehen.
- Verfügt über genügend sprachliche Mittel, um zurechtzukommen; der Wortschatz reicht aus, um sich, manchmal zögernd und mit Hilfe von einigen Umschreibungen, über Themen äußern zu können wie Familie, Hobbys, Interessen, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse, aber der begrenzte Wortschatz führt zu Wiederholungen und manchmal auch zu Formulierungsschwierigkeiten.

- Kann in einfachen zusammenhängenden Sätzen sprechen, um Erfahrungen und Ereignisse oder eigene Träume, Hoffnungen und Ziele zu beschreiben.
- Kann kurz eigene Meinungen und Pläne erklären und begründen.
- Kann eine Geschichte erzählen oder die Handlung eines Buches oder Films wiedergeben und eigene Reaktionen beschreiben.
- Kann ein Repertoire von häufig verwendeten Redefloskeln und von Wendungen, die an eher vorhersehbare Situationen gebunden sind, ausreichend korrekt verwenden.
- Verfügt über einen ausreichenden Wortschatz, um in vertrauten Situationen und in Bezug auf vertraute Themen routinemäßige alltägliche Angelegenheiten zu erledigen.
- Verfügt über ein Repertoire an elementaren sprachlichen Mitteln, die es ermöglichen, Alltagssituationen mit voraussagbaren Inhalten zu bewältigen; muss allerdings in der Regel Kompromisse in Bezug auf die Realisierung der Sprechabsicht machen und nach Worten suchen.

2. Inventare

Um bestimmte sprachliche Handlungen ausführen zu können, so wie die Kann-Beschreibungen sie aufführen, bedarf der Prüfungsteilnehmer jedoch ein notwendiges Repertoire an Wortschatz, Redemittel und Grammatik. Diese Daten wurden bereits zentral erstellt, so dass WWB hierauf zurückgreifen konnte und sich damit auch an die Standards hält.

Als von der Bundesregierung beauftragtes Institut zur Förderung der deutschen Sprache und Kultur hat das Goethe-Institut in Kooperation mit dem Vorläufer der telc GmbH eine Wortliste erstellt. Diese bezieht sich genau auf das GER-Niveau B1 und liegt als Sonderdruck online vor.[8]

Laut Herausgeber enthält die Liste 14 Themenbereiche, Wortgruppen und Wörter der deutschen Sprache, die Lernende auf dieser Stufe der Sprachkompetenz beherrschen sollten. Dabei handelt es sich um circa 2400 lexikalische Einheiten, die Deutschlernende auf der Niveaustufe B1 sowohl in der Jugendprüfung als auch der Erwachsenenprüfung kennen sollten. Alle aufgeführten Wörter sollten passiv verstanden werden, wenn sie den Lernenden in gesprochenen oder geschriebenen Texten begegnen.

Zunächst werden die Themenbereiche genannt, die für das Niveau B1 vorgesehen sind. Daran schließt sich eine alphabetische Zusammenstellung der einzelnen Wörter an. Die Bedeutung dieser Wörter wird durch Beispielsätze illustriert. Darunter finden sich wichtige Redewendungen und idiomatische Ausdrücke.

Die Wortliste wurde zentral erstellt und veröffentlicht, um eine Referenz für das Anspruchsniveau der Stufe B1 zu geben. Die Inventare als solche sind in erster Linie für

[8] https://www.goethe.de/pro/relaunch/prf/de/Goethe-Zertifikat_B1_Wortliste.pdf

Testautoren und Lehrmittelentwickler gedacht. Dementsprechend basieren die WWB-Prüfung B1 darauf. Die Wortliste ist aber auch umgesetzt in den gängigen deutschen Lehrwerken. Hier erscheinen sie didaktisch aufbereitet als chronologisch im Lehrwerk angeordnete Wortliste. Vergleiche zum Beispiel die frei zugänglichen Übersichten:

- Unterrichtswerk "Schritte PLUS neu, B1" (Hueber Verlag)[9]
- Redemittel: Linie 1 (Klett Verlag)[10]

Da das Standardmaterial zentral erarbeitet und frei zugänglich ist, wurde an dieser Stelle auf einen Nachdruck verzichtet und stattdessen auf die Quellen verwiesen.

Ebenso verhält es sich mit den Strukturen, die auf B1 beherrscht bzw. bekannt sein sollten. Das umfasst folgendes:

- Verb (Tempus: Präsenz, Perfekt, passiv Präteritum; Modus, Modalverben, Verben mit trennbarem Präfix und Verbvalenz: Dativ oder Akkusativ);
- Nomen (Genus, Numerus und Kasus);
- Artikelwörter / -pronomen (Artikel, Pronomen);
- Adjektive (attributiv, prädikativ, adverbial, Komparation, Zahlwörter);
- Präpositionen (temporal, lokal u.a.);
- Satz (Verbzweitstellung, Verbergänzung, Satzklammer, Negation, Satzverbindungen: Hauptsatz + Hauptsatz oder Hauptsatz + Nebensatz, Fragesatz, Relativsatz, Infinitivsatz, Doppelkonjunktion)

D. Konzeption der Prüfungsaufgaben

Bei der Konzeption seiner Prüfungsaufgaben konzentriert sich WWB auf die zuvor beschriebenen geforderten Fertigkeiten einerseits (Kann-Beschreibungen des GER) und auf die Inventare andererseits als Grundlage des Wissenstandards, der hier geprüft werden soll.

Im Folgenden zeigt eine Übersicht aufgeschlüsselt nach den einzelnen Fertigkeiten exemplarisch die Konzeption einer Prüfungsaufgabe an.

[9] unter Schritte Plus neu den Reiter "UNTERRICHTEN" auswählen, von dort "Materialien zum Download" auswählen und von dort "Wortlisten" auswählen und die entsprechende Niveaustufe auswählen: https://www.hueber.de/schritte-plus-neu/unterrichtsvorbereitung?kategorie=wortliste&kategorie_1=didaktisierung&band=B11&band_1=B11&lektion=&lektion_1=

[10] unter www.klett-sprachen.de/linie-1 dann Stufe B1 auswählen und unter "Online Material" auswählen: Redemittel (https://www.klett-sprachen.de/linie-1/r-1/400#reiter=mediathek&dl_niveau_str=B1)

i. Leseverstehen

Groblernziel		**Feinlernziel**
Kann Texte verstehen, in denen vor allem sehr gebräuchliche Alltags- oder Berufssprache vorkommt		Wortschatz: allgemeinsprachlich Strategien: globales Lesen Notionen: Pragmatik verstehen, Grammatik: Passiv, Modalverben, Negation, Kausalsatz, Relativsatz
Aufgabe **Der Prüfungsteilnehmer soll verschiedenen Nachrichtentexten die passende Überschrift zuordnen.**		
Text 1: Das Phänomen Schwarzarbeit beschäftigt Staaten auf der ganzen Welt. Dabei geht es Arbeitgebern und Beschäftigten immer darum, keine Steuern oder Sozialabgaben bezahlen zu müssen. In Deutschland zum Beispiel wird fast jeder siebte Euro nicht offiziell verdient – der Staat bekommt davon also nichts mit. Deshalb heißt das auch „Schwarzarbeit“, also als ob es im „Schwarzen = Dunklen“ stattfindet, da wo es keiner sehen kann. Am meisten wird beim Bauen von Häusern schwarzgearbeitet, aber auch in Lokalen und Hotels. Wahrscheinlich sind ein Drittel der Schwarzarbeiter offiziell arbeitslos. So bekommen sie Geld vom deutschen Staat und verdienen zusätzlich Geld durch Arbeit. Das ist aber nicht erlaubt.(DPaudio 2013/10)		**Prüfungsaufgabe** Hier lesen Sie fünf kurze Texte. Im weißen Feld rechts finden Sie die Überschriften A-H. Entscheiden Sie: Welche Überschrift passt am besten zu welchem Text? Jede Überschrift kann nur einmal verwendet werden. Drei Überschriften bleiben übrig. A Lieferung zu einem speziellen Datum. B Erfreuliche Entwicklung C Verbotene Arbeit D Autofahrer sterben seltener E Mehr deutsche Kinder F Innovative Ideen für weniger Unfälle G Zum Arbeiten nach Deutschland H Pakete schneller verschicken

ii. Hörverstehen

Groblernziel		**Feinlernziel**
Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht.		Wortschatz: Angebote, Einkaufen, Lebensmittel, Länder Sprachhandlung: Mitteilung verstehen Strategien: selektives Hören Grammatik: Imperativ, Modalverben

Aufgabe
Der Prüfungsteilnehmer soll eine Durchsage verstehen und entscheiden, ob die Aussage richtig oder falsch oder nicht im Text ist.

Hörtext (Transkription)		**Prüfungsaufgabe Hören 1**
Sie hören eine Durchsage im Supermarkt. Wir haben diese Woche italienische Spezialitäten für Sie im Angebot. In unserer Gastronomie verwöhnen wir Sie mit bissfesten Nudeln mit verschiedenen Soßen oder mit köstlicher Pizza. Möchten Sie lieber selber kochen? Dann empfehlen wir Ihnen unsere Angebote an der Selbstbedienungstheke: Schinken aus Parma, Käse aus der Toskana und dazu den passenden Rotwein Chianti. Als Nachtisch bieten wir Tiramisu. Die italienischen Produkte haben wir nur diese Woche im Angebot. Warten Sie also nicht, sondern greifen Sie zu. Wir möchten Sie auch auf die Sonderaktion nächste Woche hinweisen: Dann haben wir französische Woche. Wir wünschen schon jetzt Guten Appetit!		Sie hören nun 5 kurze Texte. Dazu lösen Sie fünf Aufgaben. Markieren Sie: Sind die Aufgaben richtig, falsch oder stehen nicht im Text? Lesen Sie jetzt die Aufgaben. Dazu haben Sie **45 Sekunden** Zeit. Nach dem Signalton hören Sie jeden Text **zweimal**. **Aufgabe 1:** Man muss nicht selbst verreisen, um Köstlichkeiten aus anderen Ländern zu probieren. O richtig O falsch O nicht im Text genannt

iii. Sprachbausteine

Groblernziel		**Feinlernziel**
Verfügt über einen ausreichenden Wortschatz, um in vertrauten Situationen und in Bezug auf vertraute Themen routinemäßige alltägliche Angelegenheiten zu erledigen.		Wortschatz: Alltagsleben, Gefühle ausdrücken, Sprachhandlung:, lesen und ergänzen Strategien: Redewendungen erkennen Grammatik: Verbvalenzen, Präpositionen, Pronomen, Nebensätze

Aufgabe
Der Prüfungsteilnehmer soll einen informellen Brief ergänzen. Für jede Lücke werden ihm 3 Optionen angeboten.

Hallo Mama, endlich finde ich Zeit, **0. Dir** zu schreiben. Du fragst dich bestimmt schon, wie es **1. ___mich mir mein** geht. Kurz gesagt: Mir geht **2. es ___ sehr** super. Aber die Reise **3. in zu nach** München war sehr anstrengend. Stressig war vor allem, **4. das weil dass** der Zug kaputt gegangen ist. **..... (es folgt noch mehr Text)**		**Prüfungsaufgabe** *Anke schreibt einen Brief an Ihre Mutter. Lesen Sie den Lückentext und wählen Sie jeweils das passende Wort aus dem Klappmenü aus. Es gibt für jede Lücke immer nur eine richtige Antwort. Null 0 ist ein Beispiel für Sie.* Lösung Hallo Mama, endlich finde ich Zeit, **0. Dir** zu schreiben. Du fragst dich bestimmt schon, wie es **1. mir** geht. Kurz gesagt: Mir geht **2. es** super. Aber die Reise **3. nach** München war sehr anstrengend. Stressig war vor allem,**4. dass** der Zug kaputt gegangen ist.

iv. Schriftlicher Ausdruck/Schreiben

Groblernziel		**Feinlernziel**
Kann über Themen, die vertraut sind oder persönlich interessieren, einfache zusammenhängende Texte schreiben.		Wortschatz: allgemein sprachlich, Wünsche ausdrücken, Erklärungen geben Sprachhandlung: Mitteilung schreiben Strategien: formelles Register anwenden Notionen: Kausalzusammenhänge Grammatik: Modalverben, Relativsatz
Aufgabe **Der Prüfungsteilnehmer soll eine Mitteilung an den Arbeitgeber schreiben.**		
Aufgabe Sie arbeiten erst seit 3 Wochen bei Bäckerei Schramm. Trotzdem brauchen Sie am nächsten Freitag einen Urlaubstag. Ihre Schwester heiratet einen Franzosen und die Hochzeit findet in Paris statt. Sie möchten dabei sein. Schreiben Sie Ihrem Arbeitgeber eine E-Mail und erklären Sie ihm die Situation. Bitten Sie um Urlaub. Denken Sie bitte auch an eine passende Anrede und einen Abschiedsgruß. Schreiben Sie etwa **40 Wörter.**		**Mögliche Lösung** Lieber Herr Schramm, gerne arbeite ich bei Ihnen. Leider muss ich Sie schon um einen Urlaubstag bitten. Ich habe eine Schwester, die ich sehr mag. Ich freue mich auch sehr, dass sie am nächsten Freitag heiratet. Aber weil die Hochzeit in Paris stattfindet, brauche ich Zeit für die Reise dahin. Deshalb möchte ich Sie sehr bitten, mir jetzt schon einen Tag Urlaub zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar. Mit freundlichen Grüßen xy

v. Mündlicher Ausdruck/Sprechen

Groblernziel		**Feinlernziel**
Kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über Themen teilnehmen, die vertraut sind, die persönlich interessieren oder die sich auf Themen des Alltags wie Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse beziehen. Kann in einfachen zusammenhängenden Sätzen sprechen, um Erfahrungen und Ereignisse zu beschreiben		Wortschatz: Bildbeschreibung, allgemeinsprachlich: Hobbys Sprachhandlung: Meinung äußern, Vor- und Nachteile nennen Notionen: Vergleiche Grammatik: zweiteilige Konnektoren, Vergangenheit, Zukunft

Aufgabe
Der Prüfungsteilnehmer soll ein Bild beschreiben und zu dem vorgegebenen Thema seine Erfahrungen und Meinungen äußern.

Prüfungsaufgabe Teil 1		**Mögliche Lösung**
  Beschreiben Sie zuerst kurz, was Sie auf dem Bild sehen. Sprechen Sie dann zum Thema "Haustiere". Gehen Sie dabei auf die folgenden Fragen ein: - Hatten Sie schon einmal ein Haustier oder wünschen Sie sich eins? - Welche Vor- und Nachteile haben Haustiere? - Welche Haustiere sind in Ihrem Heimatland beliebt, welche Regeln gibt es für sie? Sprechen Sie ca. 3-4 Minuten.		Auf dem Bild ist ein Mädchen mit einem Tier im Arm. Das Mädchen ist zirka 5 Jahre alt, hat blonde Haare, blaue Augen und trägt ein weißes T-Shirt. Das Mädchen sieht glücklich aus. Ich denke, es freut sich über das Tier zum Spielen. Ich hatte nie ein Haustier, weil meine Mutter das verboten hat. Jetzt wohne ich alleine und habe einen Hund. Der Vorteil ist, dass er sich freut, wenn ich nach Hause komme. Der Nachteil ist, dass das Futter viel Geld kostet und der Arzt für den Hund auch. Wenn ich in den Urlaub fahren will, darf ich nicht überall mit dem Hund wohnen. Außerdem muss ich jeden Tag mit dem Hund spazieren gehen. Bei Regen ist das nicht angenehm. Bei uns in der Ukraine sind Hunde sehr beliebt. Regel wie hier in Deutschland gibt es nicht. Nur muss man die Hunde impfen lassen.

E. Prüfungsformen

Im Folgenden ist die Prüfung in allen Bestandteilen dargestellt: angefangen von den verschiedenen Aufgaben (von denen jeweils ein Beispiel prototypisch vorgestellt wird) bis hin zu den jeweiligen Bewertungskriterien.

Während es bei Leseverstehen, Hörverstehen und Sprachbausteine jeweils nur eine richtige Antwort gibt und somit die Bewertungsschlüssel einfach sind (wurde die richtige Lösung markiert?), da sind die produktiven Teile sehr facettenreich und ein eindeutiges Richtig oder Falsch in der Gesamtbewertung ist kaum möglich. Deshalb liegen beim Schriftlichen Ausdruck und beim Mündlichen Ausdruck Bewertungskriterien als Grundlage vor, anhand derer die geschulten und von WWB lizenzierten Bewerter in die Lage versetzt werden, relativ passgenaue Leistungsbewertungen festzusetzen.

Um diese allgemein nachvollziehbar zu machen, werden in dieser Testbeschreibung die Bewertungskriterien an jeweils drei Kandidatenbeispielen erläutert. So sollen die Bewertungsmaßstäbe transparenter werden, indem sie an konkreten Leistungen nachvollziehbar sind.

i. Leseverstehen

- Prüfungsziel:

Die Prüfungsteilnehmer zeigen, dass sie Texte verstehen, in denen vor allem sehr gebräuchliche Alltags- oder Berufssprache vorkommt. Ebenso können sie private Briefe oder Blogs verstehen, in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird. In längeren Texten verstehen sie die Hauptpunkte. Es handelt sich in allen drei Teilen um Alltagstexte.

- Prüfungsform:

Die Prüfung besteht aus drei Teilen mit insgesamt 20 Aufgaben. Am Anfang jeden Teils ist ein Beispiel vorgegeben. Hilfsmittel wie Wörterbücher sind nicht erlaubt.

Anzahl	Textsorte	Prüfungsziel	Aufgabentyp	Aufgaben
Teil 1 **(max. 10 P.)**	allgemeinsprachlicher Lesetext: Blogeintrag, E-Mail, Brief, Kommentar auf sozialen Medien, Erlebnisbericht, o.Ä. informeller/persönlicher Charakter	alltags-/allgemeinsprachliche Lesetexte verstehen; Hauptaussagen und Einzelheiten verstehen	Mehrfachauswahl (3-gliedrig): richtig, falsch oder nicht im Text erwähnt	10 Aufgaben
Teil 2 **(max. 5 P.)**	Pressetext/ Informationstext: Artikel aus Zeitung/Zeitschrift, Broschüre, o.Ä. formeller Charakter	Pressetexte / Informationstexte verstehen; zur Orientierung lesen, selektives Textverständnis	verbinden/zuordnen: 5 Textabschnitten muss jeweils die richtige Überschrift zugeordnet werden	5 Aufgaben
Teil 3 **(max. 5 P.)**	Anleitungen/Anweisungen/Sachtext: formeller Charakter	schriftliche Anweisungen verstehen, detailliertes Textverständnis	Mehrfachauswahl (3-gliedrig): 3 Antwortmöglichkeiten, aus der die richtige ausgewählt werden muss	5 Aufgaben

Teil 1: Persönlicher Text

Angeboten wird ein semiauthentischer Text in der Form eines Blogbeitrags, E-Mail oder Erlebnisbericht, der von einem informellen bzw. persönlichen Charakter ist. Die Prüfungsteilnehmer müssen entscheiden, ob die jeweiligen Aussagen richtig, falsch oder nicht im Text erwähnt ist.

Teil 2: Informationstext

Es gibt fünf formelle Texte aus Zeitungen oder Ähnlichem mit jeweils einer Abbildung. Dazu müssen die richtigen Überschriften zugeordnet werden aus einem Pool von acht Möglichkeiten, drei werden nicht gebraucht bzw. passen nirgendwo.

Teil 3: Anleitungen

Zu einem formellen Sachtext (einer Anleitung oder Anweisung) müssen die Prüfungsteilnehmer entscheiden, welche der drei vorgeschlagenen Antwortmöglichkeiten die richtige ist.

- Prüfungsablauf

Die Prüfung dauert maximal 35 Minuten. Ist der Prüfungsteilnehmer früher als die Maximalfrist fertig, kann er den Prüfungsteil selbstständig beenden, indem er auf Abgabe drückt und die Abgabe bestätigt.

- Prüfungsbewertung

Jede richtige Lösung bringt einen Punkt, d. h. in diesem Prüfungsteil sind maximal 20 Punkte zu erzielen, was einem Fünftel der erreichbaren Gesamtpunktzahl entspricht. Zum Bestehen dieser Fertigkeit sind mindestens die Hälfte der Punkte (10 Punkte) notwendig.

Lesen 1: Aufgabenstellung mit Beispiel

Verbleibende Zeit 0:33:41

Lesen: Teil 1

AUFGABE: Lesen Sie zuerst den Text über Antonios Erfahrung in Deutschland und die Aufgaben 1 bis 10 dazu. Wählen Sie: Sind die Aussagen richtig, falsch oder nicht im Text genannt? Null 0 ist ein Beispiel für Sie.

Hallo Leute,

ich muss mal was fragen: Wie ist denn eure Erfahrung als Ausländer in Deutschland? Ich finde, Deutsche sagen sehr direkt, was sie meinen. Das habe ich gleich kurz nach meiner Ankunft in Deutschland erfahren. Ich werde nie vergessen, wie ich das erste Mal in einem Supermarkt meine Sachen auf das Band an der Kasse gelegt habe, ohne mich besonders zu beeilen. Da rief die Kassiererin: „Schneller, bitte!" Ich war schockiert: So etwas würde man in meiner Heimat Brasilien nie hören. Ich finde, die Deutschen kommunizieren meistens direkter als Menschen aus anderen Ländern. Auch Kritik äußern sie ziemlich offen und sprechen deutlich an, was ihnen nicht gefällt. Trotzdem reagieren auch sie empfindlich auf Kritik.

Natürlich weiß ich auch, dass man über Probleme sprechen soll, damit sie auch gelöst werden können. Vor allem im Beruf ist das auch wichtig, um sich zu verbessern und gut zu arbeiten. Mein Chef hier bei der Deutschen Post macht das zum Beispiel ganz gut, jedenfalls verstehen wir uns gut. Wenn er mir sagen möchte, was ich falsch gemacht habe, dann benutzt er meistens Modalverben. Er sagt also nicht: Mach das das nächste Mal anders, sondern „Vielleicht solltest du das mal anders probieren." Aber ich selbst habe noch Schwierigkeiten, meinem Chef oder Kollegen direkt zu widersprechen, wenn ich anderer Meinung bin. Nachdem ich jetzt schon seit einem Jahr in Deutschland Erfahrungen gesammelt habe, sehe ich die klaren Ansagen der Deutschen auch positiv: Zwar sind die Deutschen für mich immer noch etwas hart. Aber ich finde es auch gut, dass es keine Maske gibt: Kein ständiges so tun als ob. Man sagt einfach: Das ist falsch. Das spart außerdem Zeit. In Brasilien dürfen das nur Chefs und Lehrer. Die sind dabei nicht gerade nett.

Da haben mich die Deutschen dann doch überrascht: Denn die Lehrer in meinem Sprachkurs, den ich seit Monaten besuche, sind freundlich. Man kann fühlen, dass wir ihnen am Herzen liegen.

Erzählt doch mal, wie ihr das findet!

Antonio

Aufgabe 1

Antonio war im Supermarkt sehr langsam.

- (●) Richtig ✔
- ( ) Falsch
- ( ) Nicht im Text

Lesen 2: Aufgabenstellung mit Beispiel

Lesen: Teil 2

Verbleibende Zeit 0:30:25

AUFGABE: Hier lesen Sie fünf kurze Texte. Im weißen Feld rechts finden Sie die Überschriften A-H. Entscheiden Sie: Welche Überschrift passt am besten zu welchem Text?
Jede Überschrift kann nur einmal verwendet werden. Drei Überschriften bleiben übrig.

Hier ist ein Beispiel für Sie:

Beispiel:
0. 188 000 000 000 Kubikmeter Wasser – das ist die Menge, die in Deutschland pro Jahr verbraucht werden kann. Fast alle Deutschen haben einen Anschluss an das Trinkwassersystem. Das meiste Wasser brauchen sie im Bad: Vom Trinkwasser benutzen sie 36 Prozent zum Baden, Duschen und für die Körperpflege, 27 Prozent für die Toilette.

0. Lebenswichtige Flüssigkeit jederzeit verfügbar

Aufgabe 1

1. Das Phänomen Schwarzarbeit beschäftigt Staaten auf der ganzen Welt. Dabei geht es Arbeitgebern und Beschäftigten immer darum, keine Steuern oder Sozialabgaben bezahlen zu müssen. In Deutschland zum Beispiel wird fast jeder siebte Euro nicht offiziell verdient – der Staat bekommt davon also nichts mit. Deshalb heißt das auch „Schwarzarbeit", also als ob es im „Schwarzen = Dunklen" stattfindet, da wo es keiner sehen kann. Am meisten wird beim Bauen von Häusern schwarzgearbeitet, aber auch in Lokalen und Hotels. Wahrscheinlich sind ein Drittel der Schwarzarbeiter offiziell arbeitslos. So bekommen sie Geld vom deutschen Staat und verdienen zusätzlich Geld durch Arbeit. Das ist aber nicht erlaubt.
(DPaudio 2013/10)

A Lieferung zu einem speziellen Datum.
B Erfreuliche Entwicklung.
C Verbotene Arbeit.
D Autofahrer sterben seltener.
E Mehr deutsche Kinder.
F Innovative Ideen für weniger Unfälle.
G Zum Arbeiten nach Deutschland.
H Pakete schneller verschicken.

Lesen 3: Aufgabenstellung mit Beispiel

Verbleibende Zeit 0:29:47

Lesen Teil 3

AUFGABE: Lesen Sie den Text über Arbeiten in Deutschland und die Aufgaben 16 bis 20 dazu. Entscheiden Sie dann, welche der drei Aussagen richtig ist. Pro Frage ist nur eine Antwort richtig. Null 0 ist ein Beispiel.

Arbeiten in Deutschland

Sie möchten gerne in Deutschland arbeiten? Dann lesen Sie unsere Tipps, wie Sie einen Arbeitsplatz finden können. Wichtig ist zunächst, ob Sie aus der Europäischen Union kommen. Wenn ja, dann ist vieles einfacher, weil Sie das Recht haben, in Deutschland zu arbeiten und kein Arbeitsvisum brauchen. Als zweites ist die Sprache oft ein Problem. Allerdings nicht bei jedem Job. Berufe in der IT (Informationstechnologie) sind meist so international, dass auch in Deutschland Englisch gesprochen wird. Sie können auch eine Stelle als Lehrer für Ihre Muttersprache suchen, wenn Sie selbst kaum Deutsch können. Eine andere Möglichkeit ist, bei einer ausländischen Firma zu arbeiten, dort wird dann in der Regel die Sprache des Landes, aus dem die Firma kommt, gesprochen. Zum Beispiel gibt es viele chinesische oder amerikanische Unternehmen in Deutschland. Oft bieten sie Stellen in ihrem Mutterland, also in unserem Beispiel China oder die USA, an und senden dann den Arbeitnehmer ins Ausland. Das ist sehr praktisch für Sie, weil alle Probleme mit dem Arbeitsvisum nicht von Ihnen, sondern von Ihrer neuen Firma gelöst werden. Oft helfen die Firmen auch dabei, eine Wohnung zu finden.

Wichtig ist natürlich auch, welche Ausbildung Sie haben und ob sie gleich schwer wie die in Deutschland ist. Dafür prüft ein deutsches Amt Ihre Papiere. Das dauert normalerweise ziemlich lange. Falls Sie studieren, ist es einfacher: Sie können Ihr Studium in Deutschland machen und danach dürfen Sie zwei Jahre lang in Deutschland bleiben, um eine Stelle zu finden.

Beispiel:

0. Der Text

- ○ a. ist für Deutsche, die im Ausland arbeiten möchten.
- ○ b. richtet sich an Deutsche, die eine Stelle suchen.
- ◉ c. informiert Ausländer, die in Deutschland arbeiten möchten.

Aufgabe 1

Der Text

- ○ a. empfiehlt, in Deutschland zu arbeiten.
- ○ b. informiert über deutsche Arbeitgeber.
- ○ c. beschreibt Wege, um in Deutschland zu arbeiten.

ii. Hörverstehen

- Prüfungsziel:

Die Prüfungsteilnehmer zeigen, dass sie nach ein- bzw. zweimaligem Hören vielen Radio- oder Fernsehsendungen über aktuelle Ereignisse und über Themen aus seinem/ihrem Berufs- oder Interessengebiet die Hauptinformation entnehmen können, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird. Sie können die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht.

- Prüfungsform:

Die Prüfung besteht aus drei Teilen mit insgesamt 20 Aufgaben, für die es jeweils nur eine korrekte Antwort gibt.

Jeder Hörteil besteht aus semiauthentischen Hörtexten mit dazu passender Aufgabenstellung. Am Anfang ist jeweils ein Beispiel zu hören. Die Hörtexte in Teil 1 und 3 hört man jeweils zweimal.

Die Hörtexte sind in natürlichem Sprechtempo gesprochen. Hilfsmittel wie Wörterbücher sind nicht erlaubt.

Anzahl	Textsorte	Prüfungsziel	Aufgabentyp	Aufgaben (Anzahl Wiederholung)
Teil 1 **max. 5 Punkte**	Kurztexte verstehen: alltagstypische Ansagen im Kaufhaus, am Bahnhof, o.Ä. formeller Charakter	Ankündigungen, Durchsagen und Anweisungen im öffentlichen Raum verstehen; selektives Hörverständnis	Mehrfachauswahl (3-gliedrig): richtig oder falsch oder nicht im Text erwähnt	5 Aufgaben 2 x Hören
Teil 2 **max. 5 Punkte**	Dialoge zwischen Muttersprachlern in alltäglichen Situationen und Kontexten verstehen persönlicher/informeller Charakter	selektives Hörverständnis	Mehrfachauswahl (3-gliedrig): richtig oder falsch oder nicht im Text erwähnt	5 Aufgaben 1 x Hören
Teil 3 **max. 10 Punkte**	Radio-/Fernsehsendung und Tonaufnahmen verstehen: Diskussion, Interview, Buchvorstellung, o.Ä. (semi-)formeller Charakter	(Hauptaussagen und Einzelheiten verstehen	Mehrfachauswahl (3-gliedrig): 3 Antwortmöglichkeiten, aus der die richtige ausgewählt werden muss	10 Aufgaben 2 x Hören

– **Teil 1: Ansagen in öffentlichen Bereichen**

Es handelt sich um fünf formelle Ansagen aus verschiedenen Bereichen wie Kaufhaus, Radio, Bahnhof, Telefonanrufbeantworter usw. Der Prüfungsteilnehmer hört den Dialog zweimal und löst dazu 5 Aufgaben. Er markiert bei jeder Aufgabe richtig, falsch oder nicht im Text erwähnt.

– **Teil 2: Gespräch**

Dabei handelt es sich um einen informellen Dialog zwischen 2 Menschen. Der Prüfungsteilnehmer hört den Dialog einmal und löst dazu 5 Aufgaben. Er markiert bei jeder Aufgabe richtig, falsch oder nicht im Text erwähnt.

– **Teil 3: Gespräch**

Dabei handelt es sich um einen Dialog zwischen 2 Menschen. Der Prüfungsteilnehmer hört den Dialog zweimal und löst dazu zehn Aufgaben. Er markiert bei jeder Aufgabe die richtige Lösung in einer dreigliedrigen Wahlantwort.

- **Prüfungsablauf:**

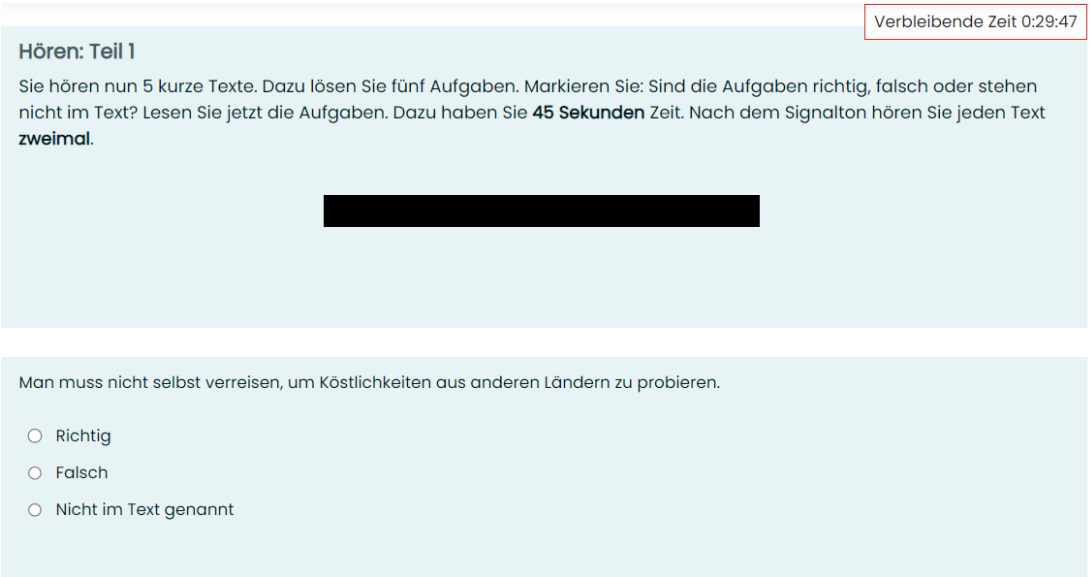
Der Prüfungsteil Hören wird komplett vom Tonträger vorgespielt. Das Vorspielen der Texte und Bearbeiten der Aufgaben dauert maximal 25 Minuten, inklusive der Ansagen, Wiederholungen und Pausen. In dieser Zeit muss der Prüfungsteilnehmer auch kontrollieren, ob alle Aufgaben beantwortet hat. Ist er früher als die Maximalfrist fertig, kann er den Prüfungsteil selbstständig beenden, indem er auf Abgabe drückt und danach die Abgabe bestätigt.

- **Prüfungsbewertung:**

Jede richtige Lösung bringt einen Punkt, d. h. in diesem Prüfungsteil sind maximal 20 Punkte zu erzielen, was einem Fünftel der erreichbaren Gesamtpunktzahl entspricht. Zum Bestehen dieser Fertigkeit sind mindestens die Hälfte der Punkte (10 Punkte) notwendig.

Hören Teil 1

Aufgabenstellung und erste Aufgabe



Hören Teil 2

Aufgabenstellung und erste Aufgabe

Hören: Teil 2

Sie hören jetzt ein Gespräch. Dazu lösen Sie fünf Aufgaben. Markieren Sie: Sind die Aufgaben richtig, falsch oder stehen nicht im Text? Lesen Sie jetzt die Aufgaben. Dazu haben Sie jetzt **45 Sekunden** Zeit. Nach dem Signalton hören Sie das Gespräch **einmal**.

[redacted]

Der Mann war erst vor Kurzem bei seiner Ärztin.

- ○ Richtig
- ○ Falsch
- ○ Nicht im Text

Hören Teil 3

Aufgabenstellung und erste Aufgabe

Hören: Teil 3

Sie hören nun eine Diskussion im Radio. Dazu lösen Sie zehn Aufgaben. Was ist richtig? Markieren Sie a, b oder c. Lesen Sie jetzt die Aufgaben. Dazu haben Sie **60 Sekunden** Zeit. Nach dem Signalton hören Sie den Text **zweimal**.

[redacted]

In der Radiosendung geht es um

- ○ a. Kinder, die nicht ausziehen wollen.
- ○ b. Kinder, die Probleme mit Eltern haben.
- ○ c. Eltern, die sich um ihre Kinder kümmern.

iii. Sprachbausteine

- **Prüfungsziel:**

Die Prüfungsteilnehmer zeigen, dass sie einen angemessenen Wortschatz und die bislang notwendige Grammatik verfügen und so Leerstellen in Texten ergänzen können.

- **Prüfungsform:**

Die Prüfung besteht aus zwei Teilen mit insgesamt 20 Aufgaben, für die es jeweils nur eine korrekte Antwort gibt.

Anzahl	Textsorte	Prüfungsziel	Aufgabentyp	Aufgaben
Teil 1 **max. 10 Punkte**	Nachricht/Mitteilung: E-Mail, o.Ä. persönlicher Charakter	selektives Schreiben, syntaktisch und semantisch korrekte Textergänzung; Schwerpunkt auf Grammatik	Mehrfachauswahl (3-gliedrig): Lückentext mit Auswahl aus Klappmenü	10 Aufgaben
Teil 2 **max. 10 Punkte**	alltägliche Informationstexte: Öffnungszeiten, Ratgeber, Anzeigen aus Broschüren, o.Ä.	formeller Charakter Wortschatz im Kontext richtig verstehen und anwenden	Lückentext mit Wortangabe	10 Aufgaben

– **Teil 1: Grammatik - Informelles Schreiben**

Es handelt sich um eine E-Mail oder einen Blogeintrag mit zehn Leerstellen, zu denen jeweils drei Optionen angeboten werden. Der Prüfungsteilnehmer muss sich für die grammatikalisch richtige Form entscheiden.

– **Teil 2: Wortschatz - Informationstext**

Dabei handelt es sich um eine kurze formelle Information, der zehn Wörter fehlen. Der Prüfungsteilnehmer hat insgesamt zwölf Wörter zur Verfügung, von denen er jeweils eins in eine Lücke schieben soll. Zwei Wörter bleiben übrig.

- **Prüfungsablauf:**

Das Bearbeiten der Aufgaben dauert maximal 15 Minuten, in dieser Zeit muss der Prüfungsteilnehmer auch kontrollieren, ob alle Aufgaben beantwortet hat. Ist er früher als die Maximalfrist fertig, kann er den Prüfungsteil selbstständig beenden, indem er auf Abgabe drückt und danach die Abgabe bestätigt.

- **Prüfungsbewertung:**

Jede richtige Lösung bringt einen Punkt, d. h. in diesem Prüfungsteil sind maximal 20 Punkte zu erzielen, was einem Fünftel der erreichbaren Gesamtpunktzahl entspricht. Zum Bestehen dieser Fertigkeit sind mindestens die Hälfte der Punkte (10 Punkte) notwendig.

Sprachbausteine Teil 1

Aufgabenstellung und erste Aufgabe

Sprachbausteine Teil 1

AUFGABE: Theo schreibt seinem Freund Peter. Lesen Sie den Lückentext und wählen Sie jeweils das passende Wort aus dem Klappmenü aus. Es gibt 10 Lücken und für jede Lücke immer *nur eine* richtige Antwort. Null 0 ist ein Beispiel für Sie.

Hallo Peter,

schade, dass du nicht mitgekommen **0.** bist . Mein Praktikum **1.** [ ] Volkswagen ist total spannend. Mein Chef hat mich am **2.** [ ] Tag sehr nett begrüßt und mich den Kollegen vorgestellt. Seitdem habe ich **3.** [ ] aber nicht mehr gesehen! Das macht aber nichts, **4.** [ ] Herr Müller, mit dem ich in einem Büro sitze, kümmert sich um mich. Er erklärt mir, wie die Logistik funktioniert und nimmt mich zu fast allen Besprechungen mit. Das ist allerdings manchmal ein bisschen langweilig, so lange still am Tisch **5.** [ ] sitzen (vieles verstehe ich einfach noch nicht). Deshalb esse ich dann einen Keks nach dem anderen: Die stehen immer wieder neu auf **6.** [ ] Tisch. Mittags gehe ich mit anderen, die auch Praktikum machen, ins Restaurant von Volkswagen. Das Essen ist lecker und sehr preiswert. **7.** [ ] ist aber, mit den anderen zu sprechen. Wir treffen uns auch nach der Arbeit. Aber hier in Wolfsburg kann man nicht so viel machen, **8.** [ ] es eine kleine Stadt ist. Und viele Leute wohnen auf dem Land in ihrem eigenen Haus. Man sieht sie also nicht in der Stadt. Deshalb kenne ich noch keine Wolfsburger. Mit den anderen Praktikanten gehe ich **9.** [ ] Wochenende ins Schwimmbad oder wir machen Ausflüge mit dem Rad. Abends sind wir oft im Fitnessstudio und danach trinken wir noch ein Bier.

Und wie geht es dir? Wie ist dein Praktikum? Berlin ist sicher besser als Wolfsburg. Aber ich bin trotzdem glücklich, **10.** [ ] ich bei Volkswagen arbeiten kann.

Aufgabe 1

Hallo Peter,

schade, dass du nicht mitgekommen **0.** bist . Mein Praktikum **1.** [ ] Volkswagen ist total spannend. Mein Chef hat mich am **2.** [ ] Tag sehr nett begr mich den Kollegen vorgestellt. Seitdem habe ich **3.** [ ] aber nicht mehr gesehen! cht aber nichts, **4.** [ ] Herr Müller, mit dem ich in einem Büro sitze, kümmert mich. Er erklärt mir, wie die Logistik funktioniert und nimmt mich zu fast allen Besprechungen mit. Das ist allerdings

bei
vor
zu

Sprachbausteine Teil 2

Aufgabenstellung und erste Aufgabe

Sprachbausteine Teil 2

AUFGABE: Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die zehn Lücken mit den passenden Wörtern. Sie haben insgesamt 12 Wörter zur Auswahl. Es gibt für jede Lücke nur eine richtigeLösung. Zwei Wörter passen *nicht*. Null 0 ist ein Beispiel für Sie.

Bestellung

Sehr geehrter **0.** Kunde ,

vielen Dank, 1. _____ Sie bei „Kauf mich" bestellt haben. Ihre bestellte Ware liefern wir so schnell 2. _____ möglich an die 3. _____ , die Sie angegeben haben. Bitte überweisen Sie 4. _____ den Betrag über 13 Euro auf unser 5. _____ (Bankverbindung siehe unten).

Selbstverständlich können Sie die bestellte Ware 6. _____ , wenn sie Ihnen nicht gefällt. Dafür haben Sie 14 Tage lang Zeit. Das Porto für die Rücksendung 7. _____ Sie selber bezahlen. Sobald die Ware wieder 8. _____ uns ist und wir sie überprüft haben, 9. _____ Sie Ihr Geld zurück.

Mit freundlichen 10. _____ ,

Hans Müller

vorher | Preis | bekommen | müssen | dass | Grüßen | Konto | Adresse

wie | das | zurückgeben | bei

iv. Schreiben

- **Prüfungsziel:**

Die Prüfungsteilnehmer zeigen, dass sie über vertraute Themen einfache zusammenhängende Texte schreiben können und dass sie sachliche Mitteilungen machen können.

- **Prüfungsform:**

Zur Bewältigung der zwei Textsorten mit entsprechender Aufgabenstellung stehen bei freier Zeiteinteilung 35 Minuten zur Verfügung. Hilfsmittel wie Wörterbücher sind nicht erlaubt.

Anzahl	Prüfungsziel	Aufgabentyp	Aufgaben
Teil 1 **max. 12 Punkte**	Kommentar auf sozialen Medien, Forumseintrag, Gästebuch, o.Ä. informeller Charakter etwas kommentieren; auf Meinung reagieren, eigene Meinung zu einem Thema äußern und begründen, über eigene Erfahrung sprechen	freies Schreiben anhand von Inputtext 60-70 Wörter	1 Aufgabe
Teil 2 **max. 8 Punkte**	digitale Nachricht: E-Mail an Kursleiter/in, Behörde, Kollegen, Vermieter, o.Ä., semi-formeller Charakter eine formelle Nachricht verfassen; Termine planen, absagen, verschieben; sich entschuldigen; etwas begründen; etwas reklamieren	freies Schreiben anhand von Situation und inhaltlichen Orientierungspunkten ca. 40 Wörter	1 Aufgabe

- ## Schreiben Teil 1

Hierbei handelt es sich um einen Kommentar mit informellem Charakter. Vorab gibt ein Text Informationen und Meinungen zum Thema und stellt Leitfragen. Der Umfang des geforderten Textes liegt bei 60-70 Wörtern.

- ## Schreiben Teil 2

Die Prüfungsteilnehmer schreiben eine Kurzmitteilung (eine Entschuldigung als Kurznotiz oder E-Mail etc.) anhand von drei Leitpunkten. Der Umfang des geforderten Textes liegt bei 40 Wörtern.

In einem Einleitungstext wird die Situation erklärt und auf die drei Inhaltspunkte hingewiesen, auf die in der Kurzmitteilung eingegangen werden soll. Neben den drei Inhaltspunkten soll die Kurzmitteilung auch textsortengerecht gestaltet sein (z. B. passende Anrede- und Grußformeln).

- **Prüfungsablauf**

Die Bearbeitungszeit für diesen Prüfungsteil beträgt circa 35 Minuten bei freier Zeiteinteilung zwischen den Aufgaben. Sind die Prüfungsteilnehmer früher als die Maximalfrist fertig, können sie den Prüfungsteil selbstständig beenden, indem sie auf Abgabe drücken und die Abgabe bestätigten. Die Prüfungsteilnehmer schreiben ihre Texte direkt in die entsprechenden Felder. Die Rechtschreibkorrektur "Deutsch" wurde zuvor deaktiviert.

- **Prüfungsbewertung:**

Maximal erreichbar sind 20 Punkte, was einem Fünftel der erreichbaren Gesamtpunktzahl entspricht. Zum Bestehen dieser Fertigkeit sind mindestens die Hälfte der Punkte (10 Punkte) notwendig. Die freie Textproduktion wird von einem Bewertenden auf Grundlage einer Bewertungsskala beurteilt. Die Skala umfasst vier Kriterien, die jeweils je nach Erfüllungsgrad mit null über eins und drei bis zu maximal fünf Rechen-Punkten beurteilt werden. Der Rechenpunkt ist eine Einheit zur Bewertung in ganzen Zahlen, jedoch noch nicht der Ergebnis-Punkt. Die Bewertung ist so angelegt, dass man in Text 1 maximal 12 Punkte (drei Fünftel) und in Text 2 maximal 8 Punkte (zwei Fünftel) von insgesamt 20 Ergebnis-Punkten erreichen kann. Um hier nicht mit krummen Zahlen zu hantieren, wurden die Rechen-Punkte eingeführt, die dann jeweils mit 3 (Text 1) oder mit 2 (Text 2) multipliziert werden. Die Summe von beiden (maximal 100 Rechen-Punkte) werden durch 5 geteilt und ergeben die Ergebnis-Punkte.

Für jeden Text (1 und 2) werden jeweils 0, 1, 3 oder 5 Rechenpunkte in jeweils vier Kriterien vergeben:

- Aufgabenerfüllung: Inhalt, Umfang
- Textaufbau/Kohäsion Redemittel
- Korrektheit
- Wortschatz

Die Ausdifferenzierung der Kriterien ist tabellarisch in den nachfolgend aufgeführten Bewertungskriterien festgelegt.

Bewertungskriterien Schriftlicher Ausdruck B1

	0 Punkte	1 Punkt	3 Punkte	5 Punkte
Aufgaben-erfüllung: Inhalt, Umfang	Schreibanlass nicht erfüllt In diesem Fall wird der gesamte Prüfungsteil Schreiben mit 0 Punkten bewertet.	Schreibanlass ansatzweise erfüllt Länge weniger als 40 Wörter (Text 1) bzw. zu Inhaltspunkte zu knapp und Länge unter 20 Wörter (Text 2) Textvorlage unverändert übernommen	Schreibanlass weitgehend erfüllt Länge mehr als 45 Wörter (Text 1) bzw. 1 Inhaltspunkt oder Länge rund 24 Wörter (Text 2) Textvorlage teilweise übernommen	Schreibanlass erfüllt Länge mehr als 65 Wörter (Text 1) bzw. 2 Inhaltspunkte, + Länge rund 33-40 Wörter (Text 2) Textvorlage nicht übernommen
Textaufbau, Redemittel	Textaufbau verwirrend nur Hauptsätze oder unvollständige Sätze verbindet Wörter und Wortgruppen durch sehr einfache Konnektoren wie *und* oder *dann* Redemittel nicht oder falsch Nachricht: der Textsorte nicht angemessen falsches Register	Textaufbau schwer nachvollziehbar benutzt nur die häufigsten Konnektoren (und, aber, weil)der Textsorte kaum angemessen Nachricht: falsches Register falsche oder fehlende Wendungen, z. B. keine Anrede Sätze oft ohne Zusammenhang Redemittel selten eingesetzt	Textaufbau nachvollziehbar Äußerungen in einfachen Sätzen, aber meistens zusammenhängend Redemittel sicher eingesetzt Nachricht: der Textsorte größtenteils angemessen mit typischen Wendungen, z. B. Anrede weitgehend richtiges Register	Textaufbau schlüssig und stringent verbindet einige Einzelelemente zu einer linearen, zusammenhängenden Äußerung mehrere Redemittel sicher eingesetzt Nachricht: der Textsorte angemessen mit typische Wendungen, z. B. Anrede richtiges Register
Korrekt-heit	Größtenteils unverständlich begrenzte Beherrschung einiger weniger einfacher grammatischer Strukturen und Satzmuster in einem auswendig gelernten Repertoire	Verständlichkeit teilweise beeinträchtigt viele Fehler in Syntax, Morphologie (oft phonetisch) und Orthografie/Interpunktion verwendet einfache Strukturen korrekt, aber systematische, elementare Fehler (Zeitformen, Subjekt-Verb-Kongruenz usw.)	Verständlichkeit wenig beeinträchtigt einige systematische Fehler in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion) ausreichende Beherrschung der Grammatik trotz deutlicher Einflüsse der Erstsprache	Verständlichkeit nicht gestört nur vereinzelte systematische Fehler in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion) relativ gute Beherrschung der Grammatik trotz Einflüssen der Erstsprache systematische Fehler, aber Verständnis nicht gestört
Wort-schatz	Größtenteils unverständlich elementarer Vorrat an einzelnen Wörtern und Wendungen, die sich auf bestimmte konkrete Situationen beziehen	Verständlichkeit teilweise beeinträchtigt fehlerhafter oder mangelnder Wortschatz bei komplexeren Sachverhalten genügend Wortschatz, um in vertrauten Situationen routinemäßige alltägliche Angelegenheiten zu erledigen	Verständlichkeit wenig beeinträchtigt eingeschränkter Wortschatz, aber noch elementare Fehler beim Ausdruck komplexerer Sachverhalte	Gute Verständlichkeit: ausreichender Wortschatz für hinreichende Genauigkeit aber noch Fehler beim Ausdruck komplexerer Sachverhalte

Aufgabenstellung Teil 1 Schreiben

Schreiben: Teil 1

Verbleibende Zeit 0:29:50

Online-Kommentar

Hallo Leute,
geht es euch auch so: In Deutschland bezahlen die meisten Leute mit Bargeld. Wenn ich auf dem Markt drei Äpfel kaufen möchte, kann ich das nur, wenn ich Euro dabei habe. In meinem Heimatland ist das ganz anders. Wir bezahlen eigentlich alles mit unserem Smartphone. Das finde ich viel praktischer. Außerdem ist es, als die Geldscheine zu nehmen, die schon hundert Leute angefasst haben. Wie ist das bei euch?

Peter

AUFGABE: Sie lesen den folgenden Kommentar im Internet zum Bezahlen mit Bargeld.

- Reagieren Sie auf den Beitrag.
- Schreiben Sie Ihre eigene Meinung zu dem Thema und begründen Sie sie.
- Welche Erfahrungen haben Sie selbst gemacht?

Denken Sie bitte auch an eine passende Anrede und einen Schluss. Schreiben Sie **60-70 Wörter.**

Beurteilungsbeispiele Schreiben Teil 1

Kandidat 1		Bewertung	Punkte
Diese Thema ist sicher zurzeit vielseitig, darüber man Lange diskutieren kann. Aus diesem Grund möchte ich etwas hervorheben, dass viele menschen mögen bei Credit Card bezahlen, weil es sehr pracktisch ist. In meinem Heimat Land bezahlen viele Menschen mit Bargeld .Weil dort die Moglichkeiten nicht haben. nicht nur das Internet nicht schnell , sondern auch die Geschäfte Alt ist. Khalil		Aufgabenerfüllun: Inhalt, Umfang	3
		Textaufbau, Redemittel	3
		Korrektheit	3
		Wortschatz	1
		Ergebnis	**10**

Kandidat 2		Bewertung	Punkte
Hallo Leute, ich bin ganz für Peters Meinung, weil es viel einfacher ist, mit Handy zu bezahlen, statt mit Bargeld etwas anzuschaffen. Ich bin der Ansicht, dass das Zahlen mit Handy Benutzen oder Kreditkarten sehr besser ist, weil wir die Technologie, die unsere Leben serh verändert und erleichtert, verwenden sollten. In meinem Heimatland, ist die Verhältnis ganz anderes. Hier sehen wir uns gezwungen, mit Bargeld zu bezahlen, weil das Internet nich immer verfügung ist. Deshalb wenn ich ein Sache einkaufen möchte, bezahle ich nur mit BargeldEs ist von großem wert, wenn wir die neue Leben passen können.		Aufgabenerfüllung: Inhalt, Umfang	5
		Textaufbau, Redemittel	5
		Korrektheit	3
		Wortschatz	5
		Ergebnis	**18**

Liebe Grüße, Nadima			

Kandidat 3		Bewertung	Punkte
Dieses Thema <Bezahlen mit Bargeld oder mit dem Smartphone> kommt heutzutage immer wieder auf der Liste. Ich habe andere Meinung von Peter und ich bin fest davon überzeugt, dass Leute mit Bargeld in ihrem Leben umgehen, ist einfacher und Zeit sparen. Was ich auch anfassen möchte, ist die Situation in meinem Heimatland. In Syrien gibt es viele Märkte; die mit nur Bargeld bezahlen dürfen. Auf jeden fall tendiere ich zur Ansicht, dass es schön wäre, wenn die man die beide Moglichkeiten hat. wie wir sehen alles im leben ist zwei Schneideges Schwert, deswewgwn muss man eine Moglichkeit wahlt, die einen zufrieden und glücklisch macht.		Aufgabenerfüllung: Inhalt, Umfang	5
		Textaufbau, Redemittel	5
		Korrektheit	3
		Wortschatz	5
		Ergebnis	**18**

Kandidat 4		Bewertung	Punkte
Ich finden wir Sind auf guten weg. mitterler weile kann man bei den meisten läden mit SMartphone zahlen. Dymitro		Aufgabenerfüllung: Inhalt, Umfang	1
		Textaufbau, Redemittel	0
		Korrektheit	1
		Wortschatz	1
		Ergebnis	**3**

Kandidat 5		Bewertung	Punkte
Hallo, da gebe ich Ihnen vollkommen Recht. Ich denke aber das Bargeld auch viele Vorteile hat. Man hat bessere Kotrolle über sein Geld. Smartphone ist zwar praktisch, aber was wenn der Akku leer ist? Diese Erfahrung hatte ich letztes jähr in Spanien. Ich wollte etwas bezahlen und mein Handy wat leer. Seit dem habe ich immer Bargeld bei mir. indira		Aufgabenerfüllung: Inhalt, Umfang	5
		Textaufbau, Redemittel	5
		Korrektheit	5
		Wortschatz	5
		Ergebnis	**20**

Aufgabenstellung Teil 2 Schreiben

Schreiben: Teil 2

Verbleibende Zeit 0:27:37

AUFGABE: Sie arbeiten erst seit 3 Wochen bei Bäckerei Schramm. Trotzdem brauchen Sie am nächsten Freitag einen Urlaubstag. Ihre Schwester heiratet einen Franzosen und die Hochzeit findet in Paris statt. Sie möchten dabei sein.

Schreiben Sie Ihrem Arbeitgeber eine E-Mail und erklären Sie ihm die Situation. Bitten Sie um Urlaub.

Denken Sie bitte auch an eine passende Anrede und einen Abschiedsgruß.

Schreiben Sie etwa **40 Wörter.**

Beurteilungsbeispiele Schreiben Teil 2

Kandidat 1		Bewertung	Punkte
Sehr gehrte Herr SCHRAMM ich möchte Ihr zu erklären, dass meine Schwester heiraten ist. und sie Mann aus Franzosch, außerdem ist ihre Hochzeit näschten Freitag. Aus diesem Grund , möchte ich fur Ihr Urlaubtag bietten. ich freue auf Ihre Antwort und möchte ich voraus Ihr denken Vielen Grüßen Khalil		Aufgabenerfüllung: Inhalt, Umfang	0
		Textaufbau, Redemittel	3
		Korrektheit	1
		Wortschatz	1
		Ergebnis	**5**

Kandidat 2		Bewertung	Punkte
Liebe geehrte Damen und Herrn, ich möchte ihnen informieren, dass ich eine Urlaub brauchen am nächsten Freitag, weil meine Schwester heiraten wird. Außerdem die Hochzeit wird in Paris Organisiert werden. Und ich möchte da für sie sein, um mit ihr zu feiern. Ich bedanke mich bei Ihnen recht Herzlich für Ihre Verständnis. Mit freundlichen grüßen. Nadima Mustafa		Aufgabenerfüllung: Inhalt, Umfang	5
		Textaufbau, Redemittel	5
		Korrektheit	5
		Wortschatz	5
		Ergebnis	**20**

Kandidat 3		Bewertung	Punkte
Sehr geehrte Damen und Herrn, ich schreibe Ihnen diese E-Mail, damit ich mich Ihnen mitteilen, dass meine Schwester heiratet und Ihre Hochzeit in Paris stattfinden. Deswegen möchte ich einen Urlaubstag, wenn es möglich ist. Vielen Dank für Ihr Verstandiss und ich würde auf Ihre Antwort gern warten: Mit freundlichen Grüßen Reham (NACHNAME)		Aufgabenerfüllung: Inhalt, Umfang	5
		Textaufbau, Redemittel	3
		Korrektheit	3
		Wortschatz	5
		Ergebnis	**18**

Kandidat 4		Bewertung	Punkte
Sehr geehrte Herr Chef, meine Schwester heiratet bald einen Franzosen und die Hochzeit finden in Paris statt. ich möchte ihnen um Zwei Tage urlaub bitten. ich weiss das ich erst seit kurzem bei ihnen arbeiten. Vielen Dank im vorraus. Mit freundlichen Grüße Max Musterman		Aufgabenerfüllung: Inhalt, Umfang	5
		Textaufbau, Redemittel	3
		Korrektheit	3
		Wortschatz	3
		Ergebnis	**14**

Kandidat 5		Bewertung	Punkte
HALLO HERRN GABRIEL HIER IST DER KAMGA OLIVIER BITTE ICH BRAUCHEN EINE URLAUBE TAG , meine schwester heiratet am 01.17.23 in berlin .ich werden mich freund fur deine anworte ,		Aufgabenerfüllung: Inhalt, Umfang	1
		Textaufbau, Redemittel	1
		Korrektheit	1
		Wortschatz	1
		Ergebnis	**4**

v. Sprechen | Prüfungsform

- **Prüfungsziel**

Geprüft wird die Fähigkeit, ob der Prüfungsteilnehmer über einen ausreichenden Wortschatz verfügt, um in vertrauten Situationen und in Bezug auf vertraute Themen routinemäßige alltägliche Angelegenheiten zu erledigen. Sein Repertoire an elementaren sprachlichen Mitteln sollte es ihm ermöglichen, Alltagssituationen mit voraussehbaren Inhalten zu bewältigen, auch wenn in der Regel Kompromisse in Bezug auf die Realisierung der Sprechabsicht gemacht und nach Worten gesucht werden muss. Zudem sollte es möglich sein, ohne ohne Vorbereitung an Gesprächen über Themen teilzunehmen, die vertraut sind, die persönlich interessieren oder die sich auf Themen des Alltags wie Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse beziehen und dabei ein Repertoire von häufig verwendeten Redefloskeln und von Wendungen, die an eher vorhersehbare Situationen gebunden sind, ausreichend korrekt zu verwenden.

- **Prüfungsform**

Der Prüfungsteil Sprechen ist in der Regel eine Prüfung mit zwei Prüfungsteilnehmern, wobei die Gruppenzusammensetzung (Herkunftsland, Geschlecht, Alter usw.) im Ermessen des Prüfungsträgers WWB liegt.

Sollte kein zweiter Prüfungsteilnehmer zur Zeit der Prüfung zur Verfügung stehen, übernimmt der Prüfende die Rolle des Gesprächspartners.

Die Prüfung wird über Zoom durchgeführt, wobei der direkte Augenkontakt mit dem Prüfenden gewährleistet ist. Zeitgleich sind die Prüfungsaufgaben auf dem Bildschirm zu sehen und nachzulesen. Es gibt jeweils eine Vorbereitungszeit unmittelbar vor Aufgabe 1.

max. 20 Punkte		Prüfungsziel	Aufgabentyp	Zeitdauer
Teil 1:	Bildbeschreibung, Erfahrungsbericht, informeller Vortrag	ein Bild beschreiben und Redemittel im Kontext richtig anwenden; Alltagsbezug herstellen und über persönliche Erfahrungen sprechen; Vor- und Nachteile benennen; interkulturellen Vergleich anstellen	Bild mit Leitfragen, monologisch	3-4 Min. Gespräch (5 Minuten. Vorbereitung)
Teil 2:	Gespräch	Fragen zum eigenen Vortrag beantworten und erläutern; situations- und partneradäquat reagieren	auf Nachfragen des Gesprächspartners reagieren, dialogisch	
Teil 3:	Gespräch	Interaktion, gemeinsam etwas planen; situations-	etwas gemeinsam aushandeln/ planen, dialogisch	3-4 Minuten Gespräch

		und partneradäquat reagieren		

- **Prüfungsablauf:**

Die Bearbeitungszeit für diesen Prüfungsteil beträgt circa 20 bis 25 Minuten. Es gibt teilweise Vorbereitung.

Der Prüfende bzw. der Bewertende hat eine entsprechende WWB-Prüferlizenz für B1 und eine Prüfernummer, die auf dem jeweiligen Bewertungsbogen einzutragen ist. Notwendig ist außerdem, dass Prüfende sich nach den folgenden Prüferregeln während der Mündlichen Prüfung verhalten:

1. Schaffen einer partnerschaftlichen Kommunikationsbasis durch einen freundlichen Grundton in der Sprache und durch Blickkontakt. Das Prüfungsgespräch soll in kollegialer, möglichst entspannter Atmosphäre ablaufen.
2. möglichst natürliches und damit so authentisch wie mögliches Verhalten. Das heißt: kein überdeutliches Sprechen und kein übertrieben behutsames Umgehen mit dem Prüfungsteilnehmer.
3. Verzicht auf jegliche Ironie. Ironie kann Prüfungsteilnehmer verwirren oder verletzen.
4. Verbreiten einer ruhigen Atmosphäre: kein Zeitdruck, indem z.B. wiederholt auf die Uhr geschaut wird, kein Unterbrechen des Prüfungsteilnehmers bei der Antwort.
5. Kein unnötiges Eingreifen in die Produktion oder Interaktion (wenn Aufgabe 3 von zwei Prüfungsteilnehmern gemacht wird).
6. Langsamer Einstieg in die Prüfung mit einem einführenden Gespräch, das jedoch auf sehr niedrigem Sprachniveau von B1-Prüfungen bleibt.
7. Sprache des Prüfenden in einfachen Sätzen mit einfachem Vokabular, langsames Sprechen, lange Pausen.
8. Der Prüfende stellt vorzugsweise offene Fragen (nicht mit ja oder nein zu beantworten): Was haben Sie gestern gemacht? Wie groß ist Ihre Familie?
9. Der Prüfende wiederholt seine Frage nur einmal, wenn der Prüfungsteilnehmer bei einer Frage nicht weiter weiß oder sie falsch versteht, sodass der Prüfungsteilnehmer nicht gestresst wird.

- **Prüfungsbewertung:**

Maximal erreichbar sind 20 Punkte, was einem Fünftel der erreichbaren Gesamtpunktzahl entspricht. Zum Bestehen dieser Fertigkeit sind mindestens die Hälfte der

Punkte (10 Punkte) notwendig. Maximal erreichbar sind 20 Punkte, was einem Fünftel der erreichbaren Gesamtpunktzahl entspricht. Zum Bestehen dieser Fertigkeit sind mindestens die Hälfte der Punkte (10 Punkte) notwendig. Die Mündliche Produktion wird von einem Bewertenden auf Grundlage einer Bewertungsskala beurteilt. Die Skala umfasst vier Kriterien, die jeweils je nach Erfüllungsgrad mit null über eins und drei bis zu maximal fünf Rechen-Punkten beurteilt werden (bei Aussprache mit null - vier - zwölf - zwanzig Rechen-Punkte). Der Rechenpunkt ist eine Einheit zur Bewertung in ganzen Zahlen, jedoch noch nicht der Ergebnis-Punkt. Die Bewertung ist so angelegt, dass man in Aufgabe 1 (Vortrag), Aufgabe 2 (Erläuterungen) und Aufgabe 3 (Diskussion) sowie in der Aussprache, die insgesamt für alle drei Aufgaben bewertet wird, jeweils ein Viertel der maximal erreichbaren 20 Ergebnis-Punkten erreichen kann. Um hier nicht mit krummen Zahlen zu hantieren, wurden die Rechen-Punkte eingeführt, die dann jeweils addiert werden: Text 1, 2, 3 und Aussprache. Die Summe von maximal 80 Rechen-Punkten wird anschließend durch 5 geteilt und ergibt die Ergebnis-Punkte.

Für die Sprech-Aufgaben 1 bis 3 werden jeweils 0, 1, 3 oder 5 Rechenpunkte in jeweils vier Kriterien vergeben:

- Aufgabenerfüllung: Inhalt, Umfang
- Sprachliche Mittel/Konnektoren
- Korrektheit
- Wortschatz

Die Ausdifferenzierung der Kriterien ist tabellarisch in den nachfolgend aufgeführten Bewertungskriterien festgelegt.

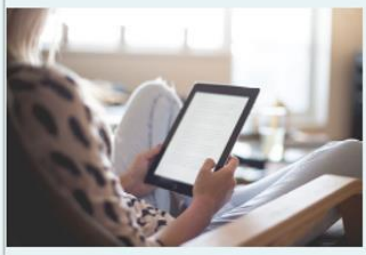
Bewertungskriterien Mündlicher Ausdruck B1 (alle Aufgaben)

	0 Punkte	1 Punkt	3 Punkte	5 Punkte
Aufgaben-erfüllung, Inhalt	fast nichts gesagt bzw. nichts bzgl. der Aufgabenstellung Nachfragen: kaum oder stark verzögertes Reagieren Dialog gestört durch große Pausen	Vortrag: Darstellung nur eine Leitfrage Nachfragen: verzögertes Reagieren Dialog: 1-2 Inhaltspunkte behandelt Interaktion mit Partner schleppend	Vortrag: Darstellung von nur zwei Leitfragen Nachfragen: spontanes Reagieren Dialog: 2-3 Inhaltspunkte behandelt Interaktion mit Partner langsam aber kontinuierlich	Vortrag: Darstellung aller drei Leitfragen Nachfragen: spontanes Reagieren Dialog: 4 Inhaltspunkte behandelt Interaktion mit Partner: spontanes Antworten, aktives Ansprechen
Sprach-liche Mittel, Konnek-toren	nur Hauptsätze oder unvollständige Sätze Verbindungen durch sehr einfache Konnektoren wie *und* oder *dann* Redemittel nicht oder falsch	benutzt nur die häufigsten Konnektoren (und, aber, weil) Sätze oft ohne Zusammenhang Redemittel selten eingesetzt	Äußerungen in einfachen Sätzen, aber meistens zusammenhängend Redemittel sicher eingesetzt	verbindet einige Einzelelemente zu einer linearen, zusammenhängenden Äußerung mehrere Redemittel sicher eingesetzt
Korrekt-heit	Größtenteils unverständlich begrenzte Beherrschung einiger weniger einfacher grammatischer Strukturen und Satzmuster in einem auswendig gelernten Repertoire	Verständlichkeit teilweise beeinträchtigt viele Fehler in Syntax, Morphologie (oft phonetisch) und Orthografie/Interpunktion verwendet einfache Strukturen korrekt, aber systematische, elementare Fehler (Zeitformen, Subjekt-Verb-Kongruenz usw.)	Verständlichkeit wenig beeinträchtigt einige systematische Fehler in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion) ausreichende Beherrschung der Grammatik trotz deutlicher Einflüsse der Erstsprache	Verständlichkeit nicht gestört nur vereinzelte systematische Fehler in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion) relativ gute Beherrschung der Grammatik trotz Einflüssen der Erstsprache systematische Fehler, aber Verständnis nicht gestört
Wort-schatz	Größtenteils unverständlich elementarer Vorrat an einzelnen Wörtern und Wendungen, die sich auf bestimmte konkrete Situationen beziehen	Verständlichkeit teilweise beeinträchtigt fehlerhafter oder mangelnder Wortschatz bei komplexeren Sachverhalten genügend Wortschatz, um in vertrauten Situationen routinemäßige alltägliche Angelegenheiten zu erledigen	Verständlichkeit wenig beeinträchtigt eingeschränkter Wortschatz, aber noch elementare Fehler beim Ausdruck komplexerer Sachverhalte	Gute Verständlichkeit: ausreichender Wortschatz für hinreichende Genauigkeit aber noch Fehler beim Ausdruck komplexerer Sachverhalte
Aus-sprache	Verständnis erheblich gestört	Verständnis teilweise beeinträchtigt	Verständnis wenig beeinträchtigt	Gute Verständlichkeit, klare Aussprache

Sprechen Teil 1 Aufgabenstellung:

Sprechen 1

Wählen Sie Bild A oder Bild B.
- Beschreiben Sie zuerst kurz, was Sie auf dem Bild sehen.
- Äußern Sie Ihre Meinung zum Thema.

	
Thema A: Haustiere Gehen Sie dabei auf diese Fragen ein: *- Hatten Sie schon einmal ein Haustier oder wünschen Sie sich eins?* *- Welche Vor- und Nachteile haben Haustiere?* *- Welche Haustiere sind in Ihrem Heimatland beliebt, welche Regeln gibt es für sie?* Sprechen Sie ca. 3-4 Minuten.	Thema B: E-Books Gehen Sie dabei auch auf die folgenden Fragen ein: • *Lesen Sie E-Books oder gedruckte Bücher?* • *Welche Vor- und Nachteile haben beide Formen?* • *Wie ist die Situation in Ihrem Heimatland?* Sprechen Sie ca. 3-4 Minuten.

Sprechen Teil 2 Aufgabenstellung:

Sprechen 2

Beantworten Sie jetzt die Fragen Ihres/Ihrer Gesprächspartners/Gesprächspartnerin.

Beurteilungsbeispiele Sprechen Teil 1 und 2

Transkription Prüfung Kandidat 1, Teil 1 und Teil 2

Prüferin: (Begrüßung, Vorstellung und Erklärung der Aufgabe) Möchten Sie anfangen?

Khalil: Ja, das Thema, das Thema E-Books oder gedruckte Bücher meine, meine meine, meine Präsentation, meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen, zuerst sehe ich, sehe ich aus, wie war, meine erste Erfahrung, danach beschreibe ich die Situation in meiner Heimatland, denn nenne ich Vor- und Nachteile und zum Schluss, zum Schluss können Sie Ihre Fragen stellen. Was mich angeht, was mich angeht, so ich E-Books, manchmal lese ich E-Books, aber wenn ich mit der U-Bahn fahren, sehe ich viele Menschen gedruckte Bücher lesen. In Syrien viele Menschen lesen gedruckte Bücher, weil ist sehr gut für ihre Augen, das Thema habe viele Vorteile, wenn Menschen E-Books lesen, können Menschen viel geschah, können Menschen viel geschah, in mit mehrere Sprache bekommen, außerdem, außerdem viele Menschen ein im Internet, im Internet, jede Buch gekommen. Die Nachteile, die Nachteile sind die E-Books nicht gut für Gesundheit schlecht sind, sondern auch viel Geld Kosten. Zum Schluss möchte ich sagen, muss man,

muss man aus, muss man zwischen E-Books oder gedruckte Book auswählen. Nun ist meine Präsentation zu Idee. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und jetzt können Sie Ihre Fragen stellen.

Prüferin: Ich möchte fragen, ob Sie lieber e-Bücher oder gedruckte Bücher lesen?

Khalil: Manchmal lese ich E-Books Bücher, weil, Äh, weil kann ich mit mir, mit mir im U-Bahn oder in Bahnhof oder in Restaurant lesen E-Books. Ich mag ah .. ich mag Bücher, Ah, über, über verschiedene Kultur, verschiedene Kultur, über, über viele, viele Sprache lese Ich Deutsch oder Englisch und Arbisch.

Prüferin: Ich habe noch eine Frage. Sie haben gesagt: Der Nachteil von E-Books ist der Preis? Habe ich Sie richtig verstanden, dass der Nachteil von E-Books der Preis ist? Der Preis ist hoch?

Khalil: Ja

Prüferin: Ah das ist in Deutschland anders, die E-Books sind billiger!

Khalil: In Syrien sind E-Books sehr hoch preis in Syrien können, können, können, schaffen E-Books sind 5 oder 10 Euro und das Preis sind, ist hoch für mich

Prüferin: Was kostet ein normales Buch?

Khalil: Gedruckte Buch in Syrien viel, viele, gedruckte Buch in Geschäfte und sind eins Euro zwei Euro und im sonderen Angebot jede eins gedruckte Buch bekommt zwei frei.

Prüferin: Ja, in Deutschland kostet ein Buch mindestens 12 €, 20 oder 30 oder 40 ist normal. Vielen Dank für Ihre Informationen.

		Kandidat 1 Khalil	**Punkte**			
			0	1	3	5
Teil 1 Monolog	Inhalt					x
	Sprachliche Mittel					x
	Korrektheit				x	
	Wortschatz					x
Teil 2 Fragen beantworten	Inhalt					x
	Sprachliche Mittel					x
	Korrektheit				x	
	Wortschatz				x	

Transkription Prüfung Kandidat 2, Teil 1 und Teil 2

Prüferin: (Begrüßung, Vorstellung und Erklärung der Aufgabe) Möchten Sie anfangen?

Falis: Sehe ich eine Mädchen und sie hat die Hand, die Hand tragen, eine, eine Tiere, und die, eine Tiere, ja, sehen, sie ist auf dem Tisch mit die Handy und kleine Tiere, und sie hat schauen in Kamera. Sie ist lange Haare und ich glaube sie ist, ich denke, Äh, sie, Äh, ist 5 Jahre alt, hinten grüne, hinten grüne sehe ich eine, eine Blume und die grüne.

Prüferin: Okay, gut, gehen Sie bitte auf die Fragen ein. Hatten Sie schon mal ein Haustier?

Falis: Äh, mein Heimat, oder?

Prüferin: Die Frage heißt: Hatten Sie schon einmal ein Haustier oder wünschen Sie sich? Das ist die Frage.

Falis: (liest die Frage) Haben Sie schon einmal ein Haustier? Ja, das ist meine Frage, oder?

Prüferin: Das sind die Fragen, die Sie beantworten sollen, ja.

Falis: Ja, ich einmal Haustiere, ich liebe von der Katze, aber, aber keine, weißt du?

Prüferin: Gut zweite Frage: Welche Vor- und Nachteile haben Haustiere?

Falis: Nachteile, Nachteile haben Haustiere, Äh (Pause)… Nachteile von (Pause) in mein Heimat, oder? Ja, Nachteile, ja. Vielleicht von die Nachteilen haben Haustiere, (Pause) Nachteile, wollte ich weiß nicht von der Tiere, weil sie (Pause) Ich bin … der Haustiere…

Prüferin: Gut, und die dritte Frage Welche Haustiere sind in Ihrem Heimatland beliebt?

Falis: ja, in unserem Heimat zu viel Haustiere, Äh, Katze manchmal Hunde auch und die von wie heißt? Die Schah ... Scharf.

Prüferin: Okay, gut, die Zeit ist vorbei! Scrollen Sie bitte runter, wir machen weiter, nächste Seite, so, jetzt frage ich noch Mal Ihr Heimatland. Aus welchem Heimatland kommen Sie?

Falis: Aus Somalia.

Prüferin: Gut und in Somalia. Welche Tiere gibt es da in Somalia?

Falis: Ah, die Kamel, die Katze, Äh, Kuh

Prüferin: Ok und welche Tiere gibt es zu Hause?

Falis: Zuhause ist die Katze. nur Katzen.

Prüferin: Nur Katzen, ja, keine Hunde?

Falis: Nein, keine Hunde.

Prüferin: Okay und wissen Sie warum? Warum haben Sie zu Hause keine Hunde, sondern nur Katzen?

Falis: Äh, ich weiß es nicht warum.

		Kandidat 2 Falis	**Punkte**			
			0	1	3	5
Teil 1 Monolog	Inhalt	hat größte Probleme die Aufgabe zu verstehen und kann keine eigene Meinungsäußerung am Stück vortragen. Auch gezielte Fragen werden nicht beantwortet.				
	Sprachliche Mittel					
	Korrektheit					
	Wortschatz	Erhebliche Wortschatzmängel.				
Teil 2 Fragen beantworten	Inhalt	kann kaum reagieren kann kein Gespräch am Laufen halten kann nicht auf Gegenüber eingehen				
	Sprachliche Mittel					
	Korrektheit					
	Wortschatz					

Transkript Kandidat 3 Hakan

Prüferin: (Begrüßung, Erklärung der Aufgabe und Vorbereitungszeit). Bitte fangen Sie an!

Hakan: Genau, was steht da jetzt hatten sich schon einmal einen Post hier oder wünschen sie sich? Ich hatte einen. Was war das für Sorte? Oranien Zweck Spitz hatte ich einmal. ok nicht gerade klein. Meine Freundin hatte einen. Ich habe ihr den Geburtstagsgeschenk gemacht damals. Sie lebt immer noch, aber wir sind jetzt auseinander und meine Freundin…….. (liest) Welche Vorteile und Nachteile haben die Haustiere. Vorteile ja, dann hat man immer was zu tun mal Gassi gehen und so. Man wird auch immer wie gut begrüßt. Wenn man nach Hause kommt, hat man einen immer, auch wenn die Frau nicht da ist. Wo Nachteile? Die Haare ok, die sind überall, da muss man öfters putzen. Welche

Haustiere sind Ihrem Heimatland beliebt? Die sind die jungen Hunde sehr beliebt. Welche Schwierigkeiten gibt es für sie? Dazu kann ich mich hier nicht so äußern, weil ich nicht weiß.

Prüferin: Also hier in Deutschland können Sie ja nicht einfach einen Hund kaufen, sondern müssen viele Regeln beachten.

Hakan: Was unsere Impfungen und so, und das gibt es hier jetzt seid und in der Türkei gibt es seit ich glaube letztes Jahr. Mussten die Hunde alle geschult werden, gechipt alle und werden geimpft werden und bis bis vor einem Jahr hat hatten die Hunde hier auch keine Hunde-Pass. Wir haben das auch.

Prüferin: Wissen Sie, warum man das geändert hat?

Hakan: Da waren wie zum Beispiel die: holen sich einen Hund. Und nach zwei Monaten: Ich will den doch nicht, dann lassen sie ihn einfach frei auf die Straßen. Ja dann sind sie auf der Straße. Aber jetzt können sie das ja nicht mehr machen, jetzt dann kriegen sie den Strafen. Wenn der Chip da ist, dann wissen sie genau, wer das von wem der Hund war.

Prüferin: Und vorher, hat wer die wilden Hunde gefangen?

Hakan: Die Stadt selber. Sammelt die ein und bringt sie zum Tierheim.

Prüferin: Es gibt ja noch andere Tiere als Haustier. Als Kind wollten Sie kein Tier haben?

Hakan: Ich habe, wo ich klein war ich glaube, ich war 9 ...10, ich habe den Hamster gekauft und ich hab den versteckt von meine Mutter, weil ich dürfte keinen. Und dann ist er irgendwie aus den Käfig rausgekommen. Natürlich meine Mutter, die dachte, dass es zuerst es eine Maus war, dann muss ich den wieder zurückbringen.

		Kandidat 3 Hakan	**Punkte**			
			0	1	3	5
Teil 1 Monolog	Inhalt					5
	Sprachliche Mittel				3	
	Korrektheit				3	
	Wortschatz					5
Teil 2 Fragen beant-worten	Inhalt					5
	Sprachliche Mittel					5
	Korrektheit	einige kleine Fehler, die aber angesichts der Länge der Äußerungen nicht relevant sind				5
	Wortschatz	sehr großer Wortschatz: gechipt, Tierheim				5

Beurteilungsbeispiele Sprechen Teil 3

Aufgabenstellung: Ihre beste Freundin zieht nach Berlin. Sie und die anderen Freunde möchten ihr dabei helfen. Organisieren Sie zusammen mit Ihrem Prüfungspartner, wobei und wie sie beide helfen könnten.

Sprechen Sie über die folgenden Punkte und planen Sie gemeinsam:

- Packen der Sachen, Transport der Möbel?
- Wohnung renovieren (putzen, Wände streichen)?
- Essen und Getränke während des Umzugs?

- Abschiedsgeschenk?

Machen Sie selbst Vorschläge und reagieren Sie auch auf die Vorschläge Ihres Gesprächspartners.

Bewertung

Kandidat 1 Transkription

Prüferin: Okay, gut, nächste Seite bitte! sein. Ja, nächste Seite so, jetzt geht es hier darum, lesen Sie sich bitte die Aufgabe durch! Es geht hier um eine Planung, die Planung für eine Reise und lesen Sie sich bitte die Aufgabe durch und danach planen Sie gemeinsam mit mir, Sie haben wieder fünf Minuten Zeit.

Falis: (liest die Aufgabe)

Prüferin: Okay, sind Sie bereit?

Falis: Ja

Prüferin: Gut, dann starten wir. Also Ihre beste Freundin zieht nach Deutschland und jetzt geht es darum, wie kann man ihr jetzt helfen beim Umzug? So, welchen Plan haben Sie sich ausgedacht?

Falis: Meine beste Freundin will Deutschland, ich helfe ihnen das, Äh, Äh, ich helfe ihnen suchen Wohnungen, Äh, getragen von die Haushalten, Mobil und die von die Schlafzimmer so zum Beispiel die Sofa helfen, weil er hat keine, keine Geld, bringen ein bisschen Geld und mit meiner, Äh, ich bezahle mein Haus gekommen, und kochen und zusammen essen, und so zusammen schlafen wie bei uns.

Prüferin: Okay, und wollen Sie auch ein Geschenk?

Falis: Ja, ein Geschenk von die, ja, weil er liebst, von die, er lieben von den Geschenk nachher.

Prüferin: OK, gut, gut okay, danke, das reicht mir, erstmals scrollen Sie bitte runter und klicken Sie bitte Versuch jetzt abschließen!

		Kandidat 1 Falis	**Punkte**			
			0	1	3	5
Teil 3 Dialog	Inhalt		x			
	Sprachliche Mittel		x			
	Korrektheit		x			
	Wortschatz		x			
Aussprache			x			

Transkription Kandidat 2

Prüferin: (Erklärung der Aufgabe). Hallo Hakan. Unsere Freundin zieht bald um. Sollen wir ihr helfen, was meinst du?

Hakan: Richtig kann man gerne machen.

Prüferin: Aber ich kann mich schwer tragen, also ich bin alt und mein Rücken tut immer weh.

Hakan: Das ist ja kein Problem. Dann mieten wir vielleicht den Transporter und nehmen Freunde zum Helfen mit.

Prüferin: Okay, also dann könnte ich ja Essen machen oder so für die ganzen Leute. Und wann machen wir das? Also wann hat der Freund Zeit?

Hakan: Ich musste den Mann erst mal fragen, einmal anrufen und fragen. Okay, aber ich denke mal am Wochenende ist es am besten.

Prüferin: Okay und ich glaube die Wohnung ist auch nicht so toll, wo sie hinzieht. Also ich weiß nicht hast du da Erfahrung, im Wohnung renovieren.

Hakan: Ja, ich kann auch streichen

Prüferin: Streichen kann ich auch und tapezieren und so.

Hakan: ja das habe ich auch öfters gemacht.

Prüferin: Praktischer Mann. Kennst du dich mit Wasser und Strom aus?

Hakan: Nee, da kenn ich mich nicht so viel aus

Prüferin: ich auch gar nicht, da kann man auch nicht ausprobieren.

Hakan: Wasser probiere ich noch aus, aber bei Strom probiere ich nicht aus, da muss ich fragen. Dann machen wir das einfach so.

		Kandidat 2 Hakan	**Punkte**			
			0	1	3	5
Teil 3 Dialog	Inhalt				x	
	Sprachliche Mittel				x	
	Korrektheit					x
	Wortschatz					x
Aussprache						x

F. Literatur

- ALTE Association of Language Testers in Europe. Handbuch. Europäische Sprachprüfungen und Prüfungsverfahren, Hg. Association of Language Testers in Europe. Cambridge 1998
- ALTE (2020), Principles of good practise, https://www.alte.org/resources/Documents/ALTE%20Principles%20of%20Good%20Practice%20Online%20(Final).pdf
- ALTE Association of Language Testers in Europe. Code of Practise. deutsche Version unter https://www.alte.org/resources/Documents/code_practice_de.pdf
- ALTE Association of Language Testers in Europe: 17 Mindeststandards zur Sicherstellung von Qualität in den Prüfungen der ALTE
- Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen: Niveau B1, B1, B1, B2, C1, C2. 2013
- Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Begleitband. Anhang 1: Merkmale des GeR-Niveau, Stuttgart (Klett-Verlag) 2020
- Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen, im Auftrag des Europarats, Rat für kulturelle Zusammenarbeit, deutsche Ausgabe: Hg. Goethe-Institut Inter Nationes, der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, der Schweizerischen Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren und dem österreichischen Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, München (Langenscheidt) 2001
- Glaboniat Manuela, Martin Müller, Paul Rusch, Helen Schmitz, Lukas Wertenschlag. Profile deutsch: Lernzielbestimmungen, Kannbeschreibungen und kommunikative Mittel für die Niveaustufen B1, B1, B1, B2, C1 und C2 des "Gemeinsamen ... Referenzrahmens für Sprachen". Klett Sprachen Stuttgart (Klett-Sprachen) 2013
- Goethe Institut (Hg). Goethe Zertifikat B1, Start Deutsch 1. Wortliste, unter: https://www.goethe.de/pro/relaunch/prf/de/B1_SD1_Wortliste_02.pdf). abgerufen am 1.11.2022
- Unterrichtswerk "Linie 1, B1". Wortliste unter www.klett-sprachen.de/linie-1 dann Stufe B1 auswählen und unter "Online Material" auswählen: Wortlisten (https://www.klett-sprachen.de/linie-1/r-1/400#reiter=mediathek&dl_niveau_str=B1&dl_kategorie=25). abgerufen am 1.11.2022
- Unterrichtswerk "Linie 1, B1" . Redemittel unter www.klett-sprachen.de/linie-1 dann Stufe B1 auswählen und unter "Online Material" auswählen: Redemittel (https://www.klett-sprachen.de/linie-1/r-1/400#reiter=mediathek&dl_niveau_str=B1&dl_kategorie=103. abgerufen am 1.11.2022
- Unterrichtswerk "Schritte PLUS neu, B1" (Hueber Verlag) unter Schritte Plus neu den Reiter "UNTERRICHTEN" auswählen, von dort "Materialien zum Download" auswhlen und von dort "Wortlisten" auswählen und die entsprechende Niveaustufe auswählen: https://www.hueber.de/schritte-plus-neu/unterrichtsvorbereitung?kategorie=wortliste&kategorie_1=didaktisierung&band=B11&band_1=B11&lektion=&lektion_1=. abgerufen am 1.11.2022